

sommer 2022

LÖWENHERZ

*Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at*



**QUEER
FILM
FESTIVAL
WIEN**

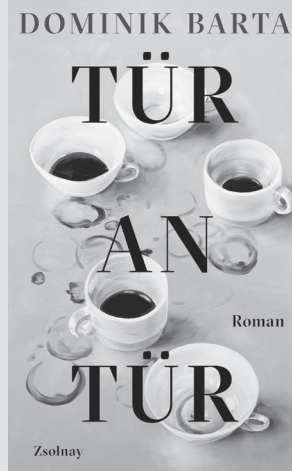


Die besten queeren Filme des Jahres
8.–14. September 2022

VOTIV KINO
DE FRANCE

LÖWENHERZ

„THE SCHOOLMASTER GAMES“ VON YLVA FORNER



Dominik Barta: Tür an Tür

Ö 2022, 208 S., geb., € 23.00

Mit derselben Empathie wie in seinem Debütroman »Vom Land« erzählt Dominik Barta vom Leben in der Stadt, von Identität und Einsamkeit und von Toleranz und Solidarität. Kurt, Anfang dreißig und schwul, hat endlich eine Anstellung als Lehrer und eine kleine Wohnung gefunden. Anfangs stören ihn die Geräusche aus der Nachbarwohnung sehr, doch als er Herrn Drechsler, der seit Jahrzehnten hier wohnt, kennenlernt, kann er sogar mit dessen Klospülung leben. Auch mit Regina, der Neuen aus dem vierten Stock, freundet Kurt sich rasch an. Und als nach einer gescheiterten Beziehung sein bester Freund bei ihm einzieht und einer seiner Schüler vor der großen Weltpolitik plötzlich bei ihm Zuflucht sucht, wird Kurt endgültig bewusst, was Familie auch noch alles bedeuten kann.

neu im sommer

Alan Hollinghurst: Der Hirtenstern

Dt. v. Joachim Bartholomae.

D 2022, 600 S., geb., € 28.80



Mit Anfang dreißig entflieht der verhinderte Schriftsteller Edward Manners der Orientierungslosigkeit seines Daseins in der englischen Provinz, um in Belgien als Privatlehrer zu arbeiten. Bereitwillig lässt er sich vom modrigen Charme Brügges in den Bann ziehen,

erkundet ihre engen Gassen, zwielichtigen Kneipen und versteckten Parks, in denen schwule Männer sich zum Sex treffen. Nebenbei findet er Gefallen an den Gemälden des belgischen Symbolisten Edgard Orst. Und er verliebt sich in seinen Schüler Luc. Seine rückhaltlose Bewunderung nimmt bald schon obsessive Züge an. Als Edwards Gefühlsleben endgültig zum Abbild der hysterischen Entrücktheit der Orst-Gemälde zu werden droht, erzwingt ein Todesfall seine Rückkehr nach England.

Mikita Franko: Die Lüge

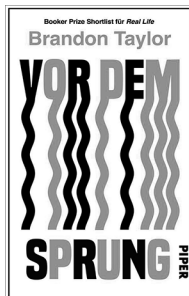
Dt. v. Maria Rajer.

D 2022, 400 S., geb., € 24.70



Mikita wird nach dem Tod seiner Mutter von ihrem Bruder adoptiert. Mit Slawa und dessen Partner Lew verbringt der Fünfjährige eine fröhliche Zeit. Aber mit der Einschulung beginnt das Versteckspiel, das Lügen. Wenn Besuch kommt, müssen Fotos weggeräumt, in Aufsätzen müssen Dinge verschwiegen oder erfunden werden, Mikita schlägt Vorurteile entgegen. Er wird wütend, aggressiv, depressiv. Erst die Freundschaft mit einem Jungen aus dem Waisenhaus beruhigt ihn. Und dann merkt er, dass er sich zu Jungs hingezogen fühlt. Ausgerechnet! Er fühlt sich schuldig, weil die Propaganda behauptet, gleichgeschlechtliche Paare würden Kinder zu Homosexuellen erziehen. Es wird dauern, bis Mikita Frieden mit sich selbst und seiner Sexualität findet.

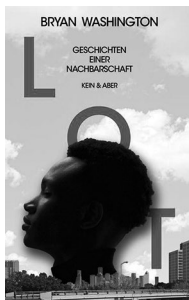
Brandon Taylor: Vor dem Sprung
 Storys. Dt. v. Maria Hummitzsch / Michael Schickenberg. D 2022, 288 S., geb., € 22.70



Ein junger queerer Mann lässt sich mit einem Tänzerpaar ein und ahnt nichts von der toxischen Eifersucht, die bald in der Affäre schwelt. Eine Familie zerstreitet sich wegen der Homosexualität des abwesenden Sohnes. Ein Junge erfährt an seinem 17.

Geburtsstag, dass sein bester Freund eine Mitschülerin vergewaltigt hat. Und versteht: Es gibt Schlimmeres, als allein erwachsen zu werden. Man liest Taylors Stories mit angehaltenem Atem, weil das Unheil jederzeit durch die zarte Schicht des Alltags zu brechen droht. Hier spricht ein Autor, der die amerikanische Literatur über Jahre hinweg prägen wird.

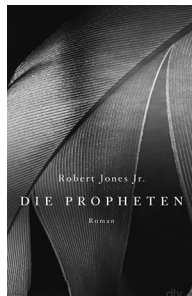
Bryan Washington: Lot
 Geschichten einer Nachbarschaft.
 Dt. v. Werner Löcher-Lawrence.
 CH 2022, 240 S., geb., € 23.70



Ein junger Mann sucht seinen Platz in der Welt: Der Sohn einer schwarzen Mutter und eines Latino-Vaters wird in Houston erwachsen. Er arbeitet im Restaurant seiner Familie, trotz den Schlägen seines Bruders, muss zusehen, wie sein Vater langsam verschwindet. Und er entdeckt,

dass er Jungs mag. Seine Geschichte wird verwoben mit Erzählungen über das Leben anderer Menschen der Stadt: Eine Affäre zwischen einer verheirateten Frau und einem Weißen eskaliert im Einwandererviertel. Der Besuch einer Cousine aus dem krisengebeutelten Jamaika stellt alles auf den Kopf. Ein lokaler Drogendealer nimmt sich orientierungsloser Teenager an, und zwei junge Männer meinen, einen unglaublichen Fund am Straßenrand gemacht zu haben.

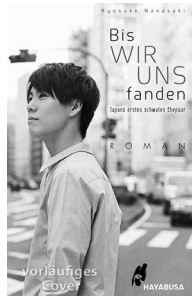
Robert Jones, jr.: Die Propheten
 Dt. v. Simone Jacobs.
 D 2022, 544 S., geb., € 26.80



Roman über eine schwule Liebe unter Sklaven vor dem Amerikanischen Bürgerkrieg. - Als sie sich auf der Baumwollplantage zum ersten Mal begegnen, ist Isiah fünf Jahre alt, halb verdurstet und Samuel reicht ihm Wasser. Man hat Isiah Vater und Mutter

entrissen, Samuel kennt seine Eltern nicht. Die jungen Sklaven leben im Stall bei den Tieren, um die sie sich fortan kümmern. Samuel und Isiah finden zueinander, doch ihre Liebe wird beargwöhnt und benutzt. Irgendwann ist die Katastrophe unvermeidbar. Robert Jones, Jr. lässt Unterdrückte und Unterdrücker erzählen: eine Geschichte von Entwurzelung und dem Kampf um Würde - und von Liebe, die dem Terror trotzt und ihre subversive Kraft entfaltet.

Ryosuke Nanasaki / Yoshi Tsukizuki: Bis wir uns fanden
 Japans erstes schwules Ehepaar.
 Dt. v. Doreaux Zweitkow.
 D 2022, 270 S., Broschur, € 14.40



2016 heiratete Ryosuke Nanasaki seinen Ehemann - diese Hochzeit sollte die erste religiös anerkannte gleichgeschlechtliche Hochzeit Japans werden. Noch heute gehört Ryosuke zu den einflussreichsten LGBT-Aktivistinnen Japans - dies ist seine Geschichte. In diesem

berührenden autobiografischen Roman erzählt Ryosuke über seine Erfahrungen als schwuler Mann in Japan. Die tiefen Einblicke in sein Seelenleben erzählen von vorsichtigen Erkenntnissen in der Kindheit, zarten Schwärmereien, peinlichen Date-Momenten und vielen schmerzhaften Erlebnissen.

Witold Gombrowicz: Tagebuch
 Dt. v. Olaf Kühl.
 CH 2022, 1072 S., geb., € 43.20



»Ich muss mein eigener Kommentator, besser noch mein eigener Regisseur werden. Ich muss einen Gombrowicz-Denker schmieden, zusammen mit einem Gombrowicz-Genie, einem Gombrowicz-Kulturdemagogen und vielen anderen unverzichtbaren Gombrowiczen«,

beschreibt der schwule polnische Schriftsteller sein Tagebuch-Projekt, das er ab 1952 als eigenständiges literarisches Werk konzipierte und das zu einem seiner Hauptwerke heranwuchs. Darin setzt sich Gombrowicz mit »einem Maximum an Frechheit« mit der Welt auseinander, äußert sich zu Themen der Zeit, aber auch zu seinem Emigranten-schicksal und seiner Homosexualität. Die über 1000 Seiten sind ein Thesaurus aus Reflexionen, Analysen, Paradoxien und Provokationen, aus Erlebtem und Erfundenem, die auf Reaktionen der Leser abzielen.

Tomasz Jedrowski: Im Wasser sind wir schwerelos
 Dt. v. Brigitte Jakobeit.
 D 2022, 224 S., Pb, € 13.30



Ludwik ist verliebt. Es ist der Sommer nach dem Examen. Ludwik ist verliebt in Janusz, eine Unmöglichkeit in Polen im Jahr 1980. Zu zweit verbringen sie magische Tage an einem Waldsee. Hier können sie sich einander offenbaren, hier erleben sie die große schwule Liebe. Doch

irgendwann müssen sie zurück in die Stadt. Die Welt befindet sich im Umbruch, Ludwik träumt von der Flucht in den Westen, Janusz wählt eine Karriere innerhalb des Systems. Ludwik muss sich entscheiden: für ein Leben voller Heimlichkeiten oder den Mut, er selbst zu sein. Das Buch besticht vor allem dadurch, dass der Konflikt zwischen Anpassung und Ehrlichkeit, Liebe und Verrat nie pathetisch überhöht, sondern in schlichter Schilderung dargestellt wird.

Marcel Jouhandeau: Die geheime Reise
 Dt. v. Oliver Lubrich.
 Ö 2022, 256 S. mit Abb., geb., € 24.00



»Die geheime Reise« ist die Geschichte einer verbotenen Liebe, die zu unbestimmter Zeit an einem unbekannten Ort zu spielen scheint. Aber der poetische Roman von Marcel Jouhandeau ist auch eine Kriminalerzählung. Denn er enthält versteckte Indizien, die den Erzähler verraten

und den historischen Zusammenhang sichtbar machen: Im Herbst 1941 nimmt ein französischer Schriftsteller an einer Rundreise durch Nazi-Deutschland teil, die propagandistischen Zwecken dient und zu einer Veranstaltung mit Joseph Goebbels in Weimar führt. Er verliebt sich in den deutschen Offizier, der sie organisiert. Und er scheint zu ahnen, dass er sich mit den Falschen eingelassen hat. Jouhandeau hat seine Kollaboration zugleich kunstvoll verschlüsselt und subtil angedeutet.

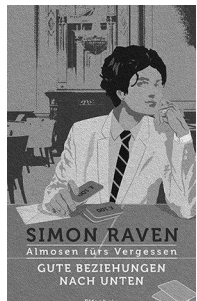
John Boyne: Die Geschichte eines Lügners
 Dt. v. M. Hummitzsch u. M. Schickenberg.
 D 2022, 425 S., Pb, € 12.40



Maurice Swift ist Schriftsteller - und wäre so gerne erfolgreich. Er hat zwar Stil, kann brillant erzählen, doch ihm fehlen die Geschichten. In einem Westberliner Hotel trifft er auf sein Idol, den bekannten schwulen Autor Erich Ackermann, der gerade mit einem großen Litera-

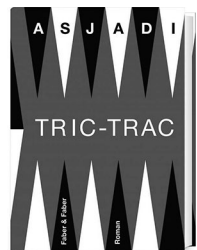
turpreis ausgezeichnet wurde. Ackermann verfällt dem charmanten jungen Mann, der sich für alles, was er sagt, interessiert. Er nimmt ihn mit auf Lesereise durch Europa und erzählt ihm sein Geheimnis. Es ist diese Geschichte, für die Maurice endlich als Autor gefeiert wird. Und die Ackermanns Karriere beendet. Doch Maurice ist schon auf der Suche nach dem nächsten Stoff. Der Autor von »Cyril Avery« mit seinem neuen schwulen Roman.

Simon Raven:
Gute Beziehungen nach unten
 Almosen fürs Vergessen, Bd. 5.
 Dt. v. Sabine Franke. D 2022, 280 S.,
 geb., € 22,70



Während manch einer sich an der Côte d'Azur auf den sonnigen Promenaden dahintreiben lässt, herrscht Unruhe bei den Konservativen im heimischen London: Ein Parlamentssitz soll neu vergeben werden, und die beiden jungen Konkurrenten könnten unterschiedlicher nicht sein. Sir Edwin Turbot, politisches Urgestein der Konservativen, hat zudem den raubeinigen und trinkfreudigen Parteifreund Marquis Canteloupe in Schach zu halten, der auf seine alten Tage revolutionäre Schrullen entwickelt. Damit nicht genug, steht Turbot ein gesellschaftliches Großereignis, die Hochzeit seiner Tochter ins Haus - unpassenderweise mit einem linksintellektuellen Bestsellerautor, der weder von standesgemäßer Herkunft noch besonders wohlgezogen ist.

Asjadi: Tric-Trac
 D 2021, 600 S., geb., € 28,80



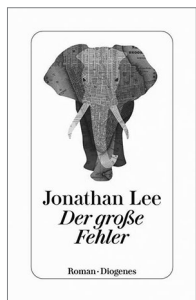
Dieser Debütroman des schwulen, in Teheran geborenen Autors ist ein Entwicklungsroman ohne Entwicklung und ein kaleidoskopisches Mehrgenerationenportrait. Die Geschichte beginnt mit der schockierenden Hinrichtung von zwei 15-jährigen schwulen Jungen 2005 in der iranischen Stadt Maschhad, die international Wellen schlägt - hier lässt der Autor die vom Mullahregime ermordeten Jungen wiederauferstehen. Er führt sie direkt ins Glück. Neben Flucht und Exil geht es um eine gealterte Comtesse, die noch immer Lust auf Liebe hat und die Auferstehung des Fleisches feiert. Aber es geht auch um Galeristen und die debile Kunst-Moderne. Es geht um Religionen und Blasphemie. Es geht um die Zotigkeit und Zärtlichkeit im Leben, auch um die trostlosen Seligkeiten des Strichermilieus und um die schönsten Ärsche der Welt. Es geht um Leben, Liebe und Tod.

Patrick Dennis: Darling!
 Meine verrückte Tante aus New York.
 Dt. v. Thomas Stegers.
 CH 2022, 432 S., geb., € 23,70



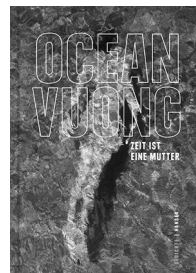
Als sein Vater stirbt, soll der zehnjährige Patrick Dennis in die Obhut seiner Tante Mame gegeben werden. So hat der Vater es im Testament verfügt. Aber Tante Mame ist keine typische Tante. Sie ist jung, hübsch und extravagant, pflegt einen eigenwilligen Lebensstil. Mame ist ein Star der New Yorker Bohème der 1920er Jahre. Begeistert geht sie ihre neue Aufgabe an, wie alles im Leben. Von klassischen Erziehungsmethoden hält sie nichts: Patrick bekommt ein Vokabelheft, um seinen Wortschatz zu vergrößern: »Daiquiri«, »nymphoman« oder auch »Ödipuskomplex«. Mame nimmt Patrick mit zu den wilden Parties, auf denen er die schillernde Persönlichkeiten kennenlernt, sie nimmt ihn mit ins Theater, wo sie zusammen mit ihrer besten Freundin die Bühne unsicher macht.

Jonathan Lee: Der große Fehler
 Dt. v. Werner Löcher-Lawrence.
 D 2022, 368 S., geb., € 25,70



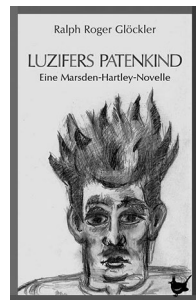
Andrew Haswell Green ist tot - er ist im Alter von 73 Jahren erschossen worden. Der Mord ist bei Tageslicht auf der Park Avenue passiert. Obwohl er aus einfachen bürgerlichen Verhältnissen stammt, wäre New York ohne ihn ärmer: Es gäbe keinen Central Park, kein MOMA und keine öffentliche Bibliothek. Dieser Herr Green hat ein Geheimnis, das nun im Moment seines Todes - allein und missverstanden - dazu ansetzt, öffentlich zu werden. Inspector McClusky übernimmt die Ermittlungen in dem Fall. Der Kommissar trifft auf eine wohlhabende Dame mit zweifelhaftem Ruf, einen Mann mit Hut und gebrochenem Herzen sowie einen Politiker, der seit Jahrzehnten mit Green befreundet gewesen ist - eine schwule Beziehung, die Tilden sowohl Probleme als auch Freuden bereitet hat.

Ocean Vuong: Zeit ist eine Mutter
 Gedichte. Dt. v. Anne-Kristin Mittag.
 D 2022, 112 S., geb., € 19,60



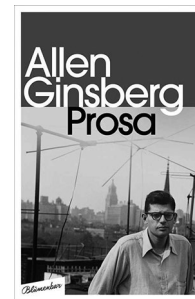
»Ich wurde geschaffen, um zu sterben, doch ich bin jetzt hier, um zu bleiben«, schreibt der schwule US-Autor mit vietnamesischen Wurzeln in seinem neuen Gedichtband, der eine bewegende Elegie für seine verstorbene Mutter enthält. Der Schmerz und die Freude, die Gewalt und die Zartheit, die Andersartigkeit von Begehren und sozialer Herkunft, die gespaltene Identität des Einwandererkindes - in »Zeit ist eine Mutter« finden sich die Themen seines poetischen Romans »Auf Erden sind wir kurz grandios« wieder, aber auch Provokationen wie das Gedicht »Amazon-Verlauf einer ehemaligen Nagelstudioarbeiterin«. Vuongs Stimme ist unverwechselbar. Niemand hat in unserer Zeit eindringlicher und zugleich intimer über die Wunden Amerikas gedichtet.

Ralph Roger Glöckler: Luzifers Patenkind
 Eine Marsden-Hartley-Novelle.
 D 2022, 222 S., Broschur, € 13,40



Paris, 1912. Der amerikanische Maler Marsden Hartley und Karl von Freyburg, ein junger deutscher Leutnant, haben ein Auge aufeinander geworfen. Der Anfang einer Liaison, die dazu führt, dass sich der Maler nach Berlin begibt, ein Atelier bezieht, um in der Nähe seines Geliebten zu sein. Doch der Erste Weltkrieg ruft den Leutnant an die Front. Hartley bleibt in Berlin und versucht, Geld mit seiner Kunst zu verdienen. Der Geliebte fällt, dem Maler bleiben dessen Schülterklappen und der Schmerz. So wie Luzifer aus dem Himmel vertrieben wurde, verlässt auch Hartley Deutschland, stets auf der Suche nach der großen Liebe und der einzig wahren Kunst.

Allen Ginsberg: Prosa
 Dt. v. Michael Kellner.
 D 2021, 384 S., geb., € 25,70

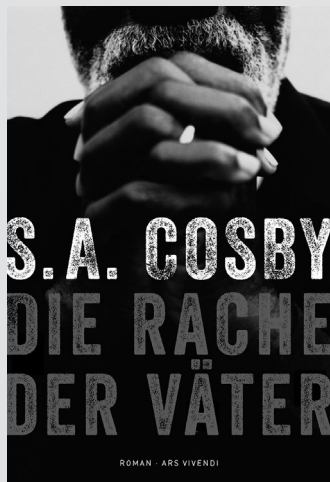


Allen Ginsberg war die große schwule Leitfigur der Beat Generation. Mit seinen Werken sorgte er immer wieder für Kontroversen, indem er Drogen, Sex und Politik direkt thematisierte. Wie konnte aus einem gepeinigten jungen Mann einer der einflussreichsten Intellektuellen und Künstler der Nachkriegszeit werden? Ginsberg hat keine Autobiographie veröffentlicht in der Überzeugung, dass sein Werk alles Wesentliche enthält. Michael Kellner, der Allen Ginsberg selbst kannte, hat die wichtigsten Prosatexte in diesem Band zusammengestellt. Das vielschichtige Porträt, das sich so zusammensetzt, kann nicht alle Lebenswidersprüche auflösen, aber dem bisherigen Bild neue Facetten hinzufügen. Vor allem zeigt es, wie sehr es sich lohnt, sich neu mit Ginsberg und seinem herausragenden Werk zu beschäftigen.

Gary Victor: Die Zauberflöte
 Dt. v. Peter Trier.
 D 2022, 178 S., Broschur, € 14,40



Wie konnte Dieuseul Lapénuri, ein kleiner Beamter ohne besondere Qualifikationen, zum »Minister für moralische und staatsbürgerliche Werte« werden? Ausschlaggebend war wohl eine besondere Fähigkeit, die ihn zum Liebling des Präsidenten macht, denn ohne es zu ahnen kennt Dieuseul Lapénuri das Geheimnis des Flötenspiels: Der Präsident liebt es, von Männern geknöpft geblasen zu werden. Der frischgebackene Minister wird seines Erfolgs indessen nicht froh, denn es wird gegen ihn intrigiert, der Präsident wird immer fordernder - nicht nur sexuell -, und man hat ihn mit einem äußerst heiklen Dossier betraut, dem ersten schwul-lesbischen Kulturfestival von Port-au-Prince. Die Auseinandersetzungen darum wachsen sich zur Staatsaffäre aus Sex, Macht, Korruption und Heuchelei aus.



S. A. Cosby: Die Rache der Väter

Dt. v. Jürgen Bürger.

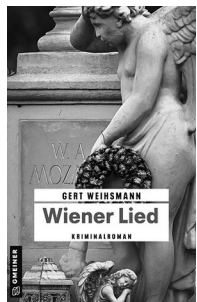
D 2022, 350 S., geb., € 24.70

Virginia, USA: Eines Tages klingelt bei Ike Randolph, einem schwarzen Ex-Sträfling, die Polizei - sein Sohn Isiah und dessen weißer Ehemann Derek sind in ihrem eigenen Haus ermordet worden. Obwohl Ike seinen Sohn und dessen Homosexualität nie wirklich akzeptiert hatte, ist er am Boden zerstört. Dereks Vater Buddy Lee, der ebenfalls mal im Gefängnis gesessen hat, ist es mit seinem Sohn genauso ergangen. Er hat noch immer Kontakte zur Unterwelt und will um jeden Preis herausfinden, wer Derek auf dem Gewissen hat. Immerhin macht die Polizei keine großen Anstalten, den Mordfall aufzuklären. Also machen sich Ike und Buddy Lee gemeinsam auf die Suche nach den Mördern und beginnen die Fehler der Vergangenheit zu bereuen. Kein Buch für schwache Nerven.

spannend

Gert Weismann: Wiener Lied

D 2022, 284 S., Broschur, € 14.50



Am Sankt Marxer Friedhof wird die Leiche eines jungen Mannes aufgefunden. Was zunächst nach Selbstmord aussieht, stellt sich bald als Verbrechen heraus, bei dem musikalisches Talent, die schwule S/M-Szene und eine Wette auf Leben und Tod die Hauptrolle spielen. Kommissar Harald Selikowskys neuer Fall führt durch ein Wien aus gefährlichen Begegnungen, höchster musikalischer Ausdruckskraft und der Zerrissenheit eines jungen Mannes, der nur ein Ziel kennt: eine Totenmesse fertigzustellen, selbst wenn das bedeutet, sein eigenes Leben aufs Spiel zu setzen und den eigenen Tod zu riskieren.

Magdalen Nabb: Tod einer Queen

Dt. v. Matthias Fienbork.

CH 2022, 256 S., Pb., € 12.40



Der Parco delle Cascine am rechten Arnoufer war früher das Landgut der Medici. Heute verkehrt dort bei Nacht die Szene. Als eine Dragqueen ermordet aufgefunden wird, wollen alle an einen Schuldigen aus dem Milieu glauben. Doch Maresciallo Guarnaccia versucht nach Kräften - auch wenn die Welt des Todesopfers ihm fremd ist und er Schwierigkeiten hat, sie zu entschlüsseln -, jemanden, von dessen Unschuld er überzeugt ist, vor dem Gefängnis zu bewahren. Alle hassten die lebende Lulu, aber auch die tote Lulu hat nirgendwo Sympathien.

Marc Förster: Cooler Bulle im Kölner Szene Dschungel

Sex und Crime Bd. 20.

D 2022, 200 S., Broschur, € 18.40



Fuck, denkt Colin, als sein Kumpel Robin ihm den Student Yannik als WG-Partner auf Zeit vorstellt. Das auch noch genau vor dem Kölner CSD. Den Yannik dann in vollen Zügen genießt. Auch danach durchstreifen sie gemeinsam die Kölner Szene. Wo Yannik dann den blonden, sexy Niklas für mehr als nur eine Nacht aufreißt. Robin aber ist der Theologiestudent leicht suspekt. Zuviel Sexappeal für einen zukünftigen Priester, denkt er. Da aber liegt der smarte Niklas auch schon erschossen in seinem Bett. Robin, eh bei der Soko tätig, macht sich sofort auf Spurensuche. Sein Kumpel Colin, sonst Werbefotograf, hilft ihm dabei. Schon kurze Zeit später gerät Yannik unter Verdacht. Er war in der Mordnacht noch bei dem Toten. Doch trauen sie dem jungen Studenten vom Land einen eiskalten Mord zu?

Anthony Horowitz: Der Tote aus Zimmer 12

Dt. v. Lutz Wolff.

D 2022, 601 S., geb., € 24.70



Susan führt mit ihrem Lebensgefährten ein zauberhaftes Hotel auf Kreta. Aber ganz so idyllisch ist es dann doch nicht, denn der Alltag mit den unpünktlichen Angestellten und den nicht immer einfachen Gästen macht das Inselleben anstrengend. Auch ihre Beziehung leidet unter dem Stress, und Susan vermisst ihr altes Leben in London. Da erzählt das Ehepaar Treherne eine bizarre Geschichte von einem Mord in ihrem Hotel just am Hochzeitstag ihrer Tochter Cecily. Die 10.000 Pfund, die die Treherne für Susans Hilfe anbieten, sind ein Anreiz nach London zurückzukehren. Aber bei dem Versuch das Rätsel zu lösen, wird Susan in ein Eifersuchtsdrama verwickelt, bei dem sich herausstellt, dass der Ehemann schwule Affären nebenher unterhält.

Gilbert Adair: Und Action!

Miss Mount und der Mord am Filmset.

Dt. v. Jochen Schimmang.

CH 2022, 288 S., Broschur, € 17.40



Die Schauspielerin Cora Rutherford, eine alte Freundin von Evadne Mount, wird vergiftet. Nicht nur vor laufender Kamera, sondern auch vor den Augen aller am Filmset. Sechs Menschen hatten die Gelegenheit, sie zu töten, aber keiner der Tatverdächtigen hat ein Motiv. In den Verhören fällt eines auf: Alle am Set hassen den Regisseur Alastair Farjeon - fettleibig, unerträglich, insbesondere Frauen gegenüber, und so eitel, dass er in jedem seiner Filme einen Kurzauftritt haben muss. Und Miss Mount, immer in Begleitung ihres treuen Partners Eustace Trubshawe, einst Chefinspektor von Scotland Yard, stößt auf ein anderes, früheres Verbrechen. Auch das ungelöst, für diese Tat allerdings hatten alle am Filmset ein Motiv - aber eigentlich keine Gelegenheit.

Jonatan Sagiv: Der letzte Schrei

Dt. v. Markus Lemke.

CH 2022, 400 S., geb., € 25.70



Oded »Wühlmaus« Hefer ist nicht der typische schwule Detektiv. Als mürrischer und impulsiver Schwätzer zieht er meist die falschen Schlüsse, lässt sich beim Anblick jedes gut aussehenden Mannes ablenken und hat mit privaten Ermittlungen keine Erfahrung. Als er den vermeintlich einfachen Auftrag annimmt, sich um ein Pop-Sternchen zu kümmern, wittert er seinen Durchbruch. Und tatsächlich bedeutet es für Oded den Zutritt in eine Welt des Glammers und des Reichtums. Wäre da nicht dieser andere Fall, der mit seinem irgendwie in Verbindung zu stehen scheint: das Verschwinden einer transsexuellen Frau. Seine Ermittlungen decken verborgene Verbindungen zwischen Israels wohlhabender Elite und jener Schicht auf, deren Schweiß und Arbeit diese glamouröse Fassade ermöglichen.



Christian Ritter:
Hoffentlich regnet es zu Hause
Wenn Deutsche Urlaub machen.
D 2022, 151 S., Broschur, € 15.50

In Christian Ritters Geschichtensammlung »Hoffentlich regnet es zu Hause« spielt der deutsch-italienische Haushalt des schwulen Autors immer wieder eine prominente Rolle.- »Mein Mann, die Frau« (der Freund des Autors heißt Andrea) ist eine schöne Geschichte über Stereotypen, Christian besucht die Christopher Street in New York und könnte als Dragqueen auf einem Kreuzfahrtschiff anfangen, und das Buch endet damit, dass er sich im Skiurlaub der italienischen Familie seines Freundes vorstellt. Nicht umsonst gelten Schwule als besonders reisebegeistert. Und deutsche schwule Reisende sind ein besonderes Völkchen.- Wenn kurz nach Mitternacht der Wecker klingelt, weil die besten Plätze am Pool belegt werden wollen, wenn die Urlaubsbräune generalstabsmäßig erarbeitet wird, kommt es unweigerlich um Clash der Kulturen.

unterhaltung

Matt Grey: American Boy und sein Prinz 6: Herzklopfen in London
Junge Liebe. Bd. 111.

D 2022, 268 S., Broschur, € 17.40



Als Manuel in den Skiferien den Engländer Josh kennen lernt, verliebt er sich in ihn. Trotz der großen Distanz versuchen die beiden jungen Männer ihre Beziehung aufrecht zu erhalten. Als Josh seinen Freund in der Schweiz besucht, lernt er dessen Clique kennen.

Erneut ist der Abschiedsschmerz immens, als der Engländer wieder nach London zurückkehren muss. Aber die Trennung soll nicht von langer Dauer sein, denn Manuel und seine Freunde wollen ihre Sommerferien gemeinsam in London verbringen. Das Liebesleben der sechs jungen Männer wird in der britischen Hauptstadt auf eine harte Probe gestellt. Jeff und Mike treffen auf einen niedlichen Londoner, der es faustdick hinter den Ohren hat.

Luka Goldwasser:
Da geht noch Meer
D 2022, 224 S., Pb., € 12.40



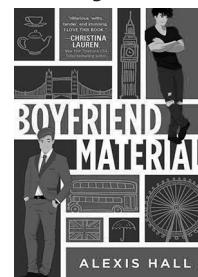
Frisch von ihrem Partner getrennt, lässt Lea ihre Tochter bei der Oma Urlaub machen und düst gemeinsam mit ihrem sich zwischenzeitlich als schwul geouteten Ex-Mann und seinen beiden Lebensgefährten auf eine griechische Urlaubsinsel, um dort ihr Single-Dasein zu zelebrieren und ihr Leben neu zu sortieren. Dass sie aber ungeahnt in einem Gay-Resort landet, um ihren Traummann zu suchen und plötzlich ihr gesamtes Leben kopfstellt - das stand so nicht im Horoskop. Das entstehende Liebes- und Beziehungsdurcheinander sorgt für jede Menge urkomischer Situationen. Ideale Urlaubs- und Strandlektüre.

Alice Oseman: Heartstopper Bd. 1
Roman zur Serie.
Dt. v. Vanessa Walder.
D 2022, 288 S., Pb., € 10.30



Charlie Spring besucht die 10. Klasse der Truham Grammar School für Jungen und ist schwul. Das zurückliegende Jahr war furchtbar für ihn. Jetzt haben die anderen Jungen aufgehört, ihn zu bepöbeln. Nick Nelson ist schon einen Jahrgang weiter und gehört dem Rugbyteam der Schule an, ist dort der große Star. Bislang hat Nick nur einiges über Charlie gehört: dass er schwul sein soll und dass ihn die Mitschüler sekkiert haben. Nach einem ersten Gespräch macht es bei Charlie klick und er ist ganz verschossen in Nick, glaubt aber nicht wirklich eine Chance bei dem attraktiven Kerl zu haben, denn Nick wirkt so straight wie eine Ziellinie. Nick braucht ein bisschen länger, um zu kapieren, dass er auch auf Jungs steht - und dazu noch Charlie besonders süß findet.

Alexis Hall: Boyfriend Material
Dt. v. Carina Schnell.
D 2022, 500 S., Broschur, € 14.40



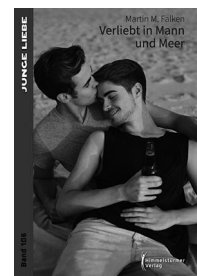
Luc O'Donnell ist quasi berühmt. Als Sohn eines Rockstars steht er im Licht der Öffentlichkeit. Schon ein harmloser Skandal oder ein falsches Foto könnte ihn seinen Job bei einer Stiftung kosten. Um seinem Image einen bodenständigen Anstrich zu verleihen, beschließt Luc, sich einen netten und normalen Freund zu suchen - und findet Oliver Blackwell. Dieser ist so skandalfrei, wie es nur geht: Anwalt, Vegetarier und ebenfalls auf der Suche nach einem Date für ein großes Event. Die beiden beschließen sich zusammenzutun und der Welt das perfekte Paar vorzuspielen. Schnell merken sie, dass sie unterschiedlicher nicht sein könnten und so gar nichts gemeinsam haben. Und doch wirken sie sich irgendwie anziehend aufeinander. Eine Gay Romance mit Promifaktor.

Vitor Martins:
Fünfzehn Tage sind für immer
Dt. v. Svantje Volkens.
D 2022, 304 S., Broschur, € 13.40

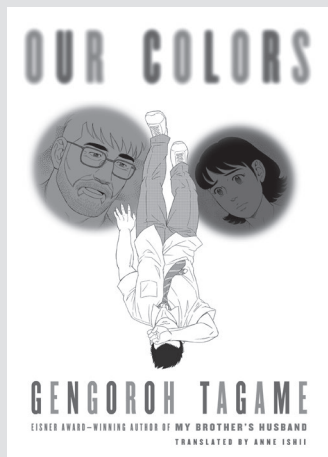


Der 17-jährige Felipe ist weder mollig noch hat er schwere Knochen. Nein, er ist da ganz realistisch: Felipe ist dick. Deswegen braucht er auch niemanden, der ihn daran erinnert - was seine Mitschüler trotzdem nicht davon abhält es zu tun. Zum Glück sind bald Ferien! Endlich Ruhe und Zeit für Felipes Lieblingsbeschäftigungen: Serien schauen und ganz viel lesen. Aber dann kommt alles ganz anders, denn seine Mutter eröffnet ihm, dass Nachbarsjunge Caio die nächsten Wochen bei ihnen wohnen wird. Felipe ist verzweifelt, denn a) ist er total in Caio verliebt seit ... na ja ... immer; und b) ist Felipes Liste an Unsicherheiten unendlich lang. Wie soll er da bloß die Ferien mit seinem Schwarm überleben?

Martin M. Falken:
Verliebt in Mann und Meer
Junge Liebe Bd.106.
D 2021, 260 S., Broschur, € 17.40



Auf dem Uni-Campus verliebt sich Lukas Hals über Kopf in den attraktiven Torben, der sein Studium mit Klavierunterricht finanziert. Lukas meldet sich sofort zum Unterricht an und wird von seinem Schwarm schnell durchschaut. Torben hingegen bleibt undurchdringlich: Er zeigt sich verschlossen. In einer angesagten Szene-Bar trifft Lukas auf den Sänger Amber. Mit tranceartiger Stimme und bernsteinfarbenen Augen zieht er sein Publikum in den Bann. Lukas erkennt erst später, dass hinter der Maske Torben steckt. Er wagt einen neuen Anfang, um seinem großen Schwarm näher zu kommen - mit Erfolg. Nach sinnlichen Stunden an einem abgelegenen Seeufer erreicht Torben eine Botschaft, die sein ganzes Leben auf den Kopf stellt.



Gengoroh Tagame: *Our Colors*

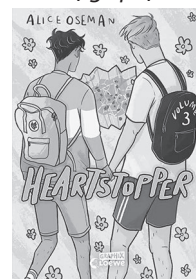
USA 2022, 528 pp., b/w, hardbound, € 39.95

Coming-of-out graphic novel by the Japanese writer-artist of the breakout gay manga hit »My Brother's Husband«.-Set in contemporary suburban Japan, »Our Colors« is the story of Sora Itoda, a 16-year-old aspiring painter who experiences his world in synesthetic hues of blues and reds and is governed by the emotional turbulence of being a teenager. He wants to live honestly as a young gay man in high school, but that is still not acceptable in Japanese society. His best friend and childhood confidante is Nao, a young woman whom everyone thinks is his girlfriend, and it would be the easiest thing to play along - she knows he's gay but knows, too, how difficult it is to live one's truth in his situation. Sora's world changes forever when he meets Mr. Amamiya, a middle-aged gentleman who is the owner of a local coffee shop and is completely, unapologetically out as a gay man.

Alice Oseman: *Heartstopper Bd. 3*

Dt. v. Vanessa Walder.

D 2022, 384 S., S/W, geb., € 18.50



Der dritte Band der Heartstopper-Comicserie auf Deutsch: Klassenfahrt nach Paris! Die Schüler der Truham Grammar School for Boys und die Schülerinnen des Higgs-Gymnasiums für Mädchen fahren gemeinsam in die Stadt der Liebe. Natürlich über-

nachten Mädchen und Jungen streng voneinander getrennt. Aber Nick und Charlie dürfen Tag und Nacht zusammen sein. Schwierig! Denn küssen dürfen sie sich immer noch nur heimlich. Für Liebe braucht man nicht viele Worte. Auch im dritten Teil der queeren bunten LGBTQ-Lovestory finden sich unter Nicks und Charlies Freunden und Freundinnen alle Farben des Regenbogens wieder. Aber selbst gegenüber so wunderbaren Menschen, fällt es manchmal schwer, die Wahrheit zu sagen. Kann sich Nick am Ende doch zu Charlie bekennen?

Paolo Parisi: *Keith Haring - Eine illustrierte Geschichte*

D 2022, 128 S., Farbe, geb., € 20.60



Diese Biografie illustriert das Leben Keith Harings als Junge in der Provinz, aufstrebender Künstler und schwuler Aktivist gegen AIDS. Im New Yorker Umfeld fand Haring schnell Freunde in Künstlerkollegen wie Jean-Michael Basquiat und Andy Warhol sowie in

Sängerinnen wie Grace Jones und Madonna. Er entwickelte im Schmelztiegel New Yorks seinen eigenen Kunststil: Angefangen mit spontanen Kreidezeichnungen in den Gängen der U-Bahn, über Arbeiten auf Papier, Kunststoff, Metall und Fundstücken zu riesigen, farbenfrohen Wandbildern und Auftragsarbeiten in aller Welt. Seine plakative Bildsprache nutzte er auch, um mit ikonischen Bildern wie »Safe Sex« und »Stop AIDS« über die Krankheit aufzuklären. Bis zu seinem tragischen und frühen Tod im Alter von 31 Jahren hinterließ Haring eine bleibende Botschaft.

kunst comics manga

Ryosuke Nanasaki / Yoshi Tsukizuki: *Bis wir uns fanden*

Japans erstes schwules Ehepaar. Manga Adaptation.

Dt. v. Doreaux Zwetkow.

D 2022, 208 S., SW, Broschur, € 10.30



Diese bewegende Manga-Adaption basiert auf der wahren Geschichte des LGBTQ-Aktivisten Ryosuke Nanasaki. Er und sein Mann sind 2016 die erste japanische Homoehe eingegangen. Der Manga greift die wichtigsten Eckpunkte seiner Biografie auf. Er bietet tiefe Einblicke in Ryosukes Seelenleben und erzählt von vorsichtigen Erkenntnissen in der Kindheit, zarten Schwärmereien, peinlichen Date-Momenten und vielen schmerzhaften Erlebnissen.

Alice Oseman: *Heartstopper Bd. 2*

Dt. v. Vanessa Walder.

D 2022, 320 S., S/W, geb., € 15.50



Mitten ins Herz gestolpert. Charlie hat Nick geküsst! Oh, nein, hätte er das nur nie gemacht. Bestimmt hat er ihn damit total überrumpelt. Aber da kennt Charlie seinen Freund Nick schlecht. Klar, eigentlich mag er Mädchen. Aber er mag

auch Charlie. Nur muss ja erst einmal niemand davon wissen. Für Liebe braucht man nicht viele Worte. Band zwei der queeren Lovestory-Sensation im Comicformat. So ein Coming Out kann schwierig sein. Auch wenn (oder weil?) man »nur« bisexuell ist. Die Graphic Novel zum Netflix-Hits »Heartstopper« jetzt auch in deutscher Übersetzung.

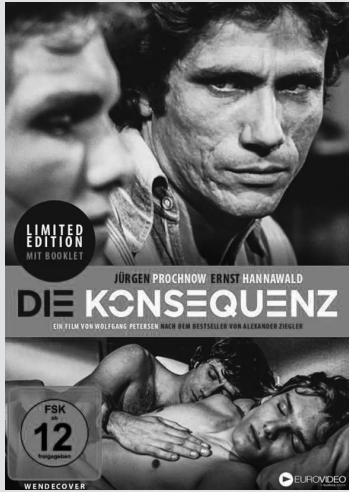


Rebecca Solnit ist als Feministin und Umweltaktivistin Vordenkerin einer ganzen Generation – und eine brillante Essayistin.

Rebecca Solnit | Orwells Rosen
D 2022

320 Seiten | gebunden | € 24.70

rowohlt
HUNDERT AUGEN



Wolfgang Petersen (R): Die Konsequenz

D 1977, dt. OF, engl. UT, 96 Min., € 19.99

Im Gefängnis lernt der Schauspieler Martin den jungen Thomas, Sohn eines Aufsehers, kennen. Nach Kuraths Entlassung ziehen beide zusammen. Die Eltern des Jungen, die noch über das Sorgerecht verfügen, erzwingen seine Einweisung in eine Erziehungsanstalt. Kurath muss erleben, wie die Persönlichkeit seines Freundes in der Anstalt zunehmend demontiert wird. Nach einem Selbstmordversuch wird er in eine psychiatrische Klinik eingeliefert. Ein Klassiker des schwulen Films - bei der Fernsehausstrahlung in den 70er Jahren klinkte sich der Bayrische Rundfunk noch (wie häufig bei schwulen Themen) aus dem ARD-Sendeverbund aus. Die Verfilmung basiert auf dem gleichnamigen Roman des Schweizer Autors Alexander Ziegler, in dem er seine persönlichen Erfahrungen in einer zweieinhalbjährigen Haft in den 70er Jahren verarbeitet.

dvd

Peeter Rebane (R): Firebird

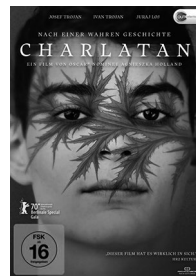
EE/UK 2021, engl. OF, dt. UT, 107 Min., € 17.99



Estland in den 1970ern, auf dem Höhepunkt des Kalten Kriegs. Der junge Soldat Sergey und seine Jugendfreundin Luisa dienen auf einem Luftwaffenstützpunkt der UdSSR. Als Roman auf die Basis versetzt wird, verfallen beide dem Charme des kühnen Kampfpiloten. Doch die aufkeimende Liebe zwischen den Männern muss um jeden Preis geheim bleiben - Roman steht bereits auf der Überwachungsliste des KGB. Peeter Rebanes mitreißender Liebesthriller mit Tom Prior und Oleg Zagorodnii basiert auf einer wahren Geschichte und ist zu einer Zeit, in der in Russland queere Menschen immer noch schwersten Repressionen ausgesetzt sind, von beklemmender Aktualität.

Agnieszka Holland (R): Charlatan

CZ/SK 2020, OF, dt. SF, dt. UT, 119 Min., € 17.99



Basierend auf einer wahren Begebenheit erzählt »Charlatan« vom Leben des tschechischen Heilers Jan Mikolášek, der Hunderte von Menschen mit pflanzlichen Medikamenten heilte. Was als Reise eines jungen Mannes beginnt, der sich für alternative Medizin interessiert, wird bald zum faszinierenden Porträt eines brillanten Genies. Mit der Behandlung von Prominenten des Nationalsozialismus und des Kommunismus, die ihm Ruhm und Reichtum einbringen, gerät Mikolášek bald in den Zwiespalt von Moral und Grausamkeit, Licht und Dunkelheit, Liebe und Hass. Ein paradoxes Leben, das durch die Liebe zu seinem Assistenten František und durch seine ehemaligen Gönner, die sich plötzlich gegen ihn wenden, auf eine harte Probe gestellt wird.

Alberto Fuguet (R): Kink

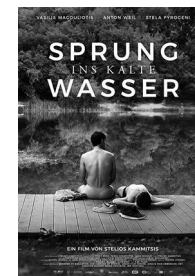
CL/ES 2021, OF, dt. UT, 102 Min., € 17.99



Die Fotografen Paco und Manolo sind die Macher hinter »Kink« und seit über 30 Jahren ein Paar. In dem erotischen Fanzone, das Kultstatus in der schwulen Szene genießt, versammeln die beiden katalanischen Künstler ihre persönlichen Bilder von nackten Männern. Die intimen Aufnahmen zeigen die Porträtierten vorurteilsfrei und ohne Scham, in der Natur oder an verlassen Orten, und stets mit einem mediterranen Blick auf schwule Männlichkeit. Vor allem offenbaren sie aber immer weit mehr als nur nackte Körper. - Alberto Fuguets sinnlicher Dokumentarfilm zeichnet nicht nur die Erfolgsgeschichte von »Kink« nach, sondern porträtiert auch Paco und Manolo als faszinierendes urbanes Künstlerpaar und erzählt eine berührende Liebesgeschichte.

Stelios Kammitsis (R): Sprung ins kalte Wasser

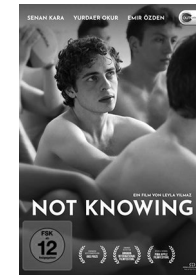
CY/GR/IT 2021, OF, dt, engl. UT, 80 Min., € 17.99



Victor ist Anfang 20 und lebt mit der Großmutter an der griechischen Küste. Früher feierte er große Erfolge als Turmspringer, jetzt jobbt er in einer Möbelfabrik. Als seine Großmutter stirbt, fasst Victor sich ein Herz: Er steigt in ihren alten Audi und bricht nach Deutschland auf, wo seine Mutter lebt. Auf der Fähre trifft er den abenteuerlustigen Deutschen Mathias - und lässt sich überreden, ihn auf seiner Reise mitzunehmen. In romantisch-verträumten Bildern begleitet Regisseur Stelios Kammitsis zwei junge Männer auf ihrem Trip durch Europa. Er zeigt die beiden beim Baden im See, bei kleinen Gaunereien, beim Herbergs-Kuscheln. Ein schwules Roadmovie über zwei gegensätzliche Protagonisten, die über sich hinauswachsen und so zueinander finden.

Leyla Yilmaz (R): Not Knowing

Türkei 2022, türk. OF, dt., span., niederländ., engl., poln. UT, 95 min., € 17.99



Der sanftmütige 17-jährige Oberstufenschüler Umut ist ein gutausssehender Wasserballspieler, der versucht, sein Leben auf die Reihe zu kriegen. Als ein Mitspieler das Gerücht verbreitet, er sei schwul, weigert sich Umut, die Behauptung zu dementieren. Er zeigt dabei eine Reife, die über sein Alter hinausgeht. Seine Eltern - durch ihre eigenen Eheprobleme abgelenkt - besitzen nicht die Macht die Folgen des Gerüchts einzudämmen. Das Verhältnis zu Umuts Teamkollegen wird immer angespannt. Nichts ahnend unterstützen Umuts Eltern sein Interesse an einem Sport-Stipendium in den USA. Bald überschlagen sich die Ereignisse. Angesiedelt in der testosterongeladenen Welt des Teenager-Sports und der manchmal erstikenden türkischen Gesellschaft, zeigt »Not Knowing«, was es in vielen Teilen der Welt bedeutet, jung und schwul zu sein.

Matthew Fifer / Kieran Mulcare (R): Cicada

USA 2020, OF, dt. UT, 93 Min., € 17.99



Ben ist »back on the dick«: Nach einer Reihe gescheiterter Beziehungsversuche mit Frauen hat der New Yorker Gelegenheits-jobber wieder Sex mit Männern. Die Anbahnungen laufen zunächst eher random ab, online oder in Clubs. Doch dann begegnet er vor einem hippen Buchladen dem Datentechniker Sam und flirtet ihn erfolgreich mit Nietzsche an. »Du strahlst«, stellt Bens Schwester überrascht fest. Doch Ben und Sam tragen beide Wunden mit sich herum, die noch nicht verheilt sind. Matthew Fifer und Kieran Mulcare betten ihre schwule Liebesgeschichte in den faszinierenden queeren Kosmos New Yorks zwischen Clubbing, Kulturevents und sexueller Intimität ein. In dem sehr persönlichen Film erzählen sie von zwei jungen Männern, die füreinander ihre inneren Mauern fallen lassen und dahinter Schönheit entdecken.

Sebastian Meise (R): Große Freiheit
Ö/D 2021, dt. OF, dt. UT, 111 Min., € 16.99



Hans Hoffmann liebt Männer. Das ist verboten im Deutschland der Nachkriegszeit, der berühmte Paragraph 175 ist weiter in Kraft. Sogar von den US-Streitkräften 1945 aus dem KZ befreit, muss er seine Reststrafe im Gefängnis absitzen.

Doch Hans lässt sich nicht brechen – und regelmäßig landet er im Gefängnis. Hier gerät er immer wieder an Viktor, einen verurteilten Mörder. Aus anfänglicher Abneigung entwickelt sich über die Jahre eine Verbindung gegenseitigen Respekts. Eine Schicksalsgemeinschaft, verbunden durch eine unstillbare Sehnsucht nach Freiheit und Leben. Oder ist es, allen Widerständen zum Trotz, Liebe?

Mike Mosallam (R): Breaking Fast
USA 2020, OF, dt. UT, 92 Min., € 17.99



Der junge Arzt Mo knabbert noch immer an der Trennung von seinem Ex, als ihm auf einer Party der attraktive Single Kal vorstellt wird. Es ist gerade Beginn des Ramadan, und Mo ist Moslem. In den nächsten Tagen treffen sich die beiden zu den Iftars, bei denen die Gläubigen nach Sonnenuntergang ihr Fasten brechen dürfen. Mit jedem Abendessen kommen sich die beiden Männer näher. Eine bezaubernde RomCom, in der zwei junge Männer mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen unter den glitzernden Lichtern West-Hollywoods zueinanderfinden - eine religionsübergreifende schwule Liebesgeschichte, ohne den Glauben Mos zu problematisieren – und mit fesselter Kino-Magie.



Max Wildrath:
In der Zelle des Knastkönigs
Gay Hardcore Bd. 23.

D 2022, 176 S., Broschur, € 13.40

Daniel wird zu drei Jahren hinter Gittern verurteilt und landet in der Zelle des Knastkönigs Oleg. Der glaubt ihm zwar, dass er unschuldig ist und hat ein Auge auf ihn, doch das hat seinen Preis: Daniel muss jeden Tag für Oleg und seine beiden Zellenkumpane Mischa und Alexej hinhalten. Damit nicht genug: Auch die Kerle aus den Nachbarzellen, die uniformierten Aufseher, der Gefängnisarzt und der Direktor des Baus nutzen seine Löcher, um ihre aufgestaute Geilheit abzureagieren - und sogar für den unersättlichen Daniel wird es in den Duschen und der Anstaltswäscherei manchmal fast zu viel.

erotica



DAS REGENBOGEN-ZENTRUM UND CAFÉ IM QUEEREN HERZEN WIENS!

Angebote:
Lesben: Mi 19 Uhr
Jugend: Do 17:30 Uhr
50+: 3. Di/Monat 18 Uhr
Yoga: So 20 Uhr

Geöffnet immer zu Gruppentreffen & Events
(alle Termine auf: hosiwien.at/events),
aktuelle COVID-19-Updates immer auf der Website!

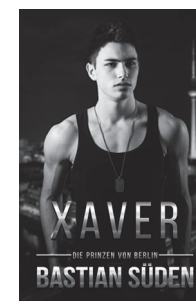
Adresse: Heumühlgasse 14/1, 1040 Wien
Kontakt:
office@hosiwien.at oder
+43 1 2166604

Bastian Süden: Bengelträume 11:
Abgeschleppt von einem Sporty-Boy
D 2022, 128 S., Broschur, € 7.60



Nach der Arbeit genügt sich Tarek (23) ein Bier in seiner Lieblingsbar. Da ist dieser Typ in sexy Sportklamotten und coolen Sneakers, der ihm ständig geile Blicke zuwirft. Weil der junge Banker aber auch am nächsten Morgen wieder früh aufstehen muss, begleicht er die Rechnung und macht sich auf den Heimweg. Noch ehe er zu Hause ankommt, erlebt er aber ein Abenteuer, das so heiß ist, dass er im 11. Teil der Bengelträume davon berichten muss. Dabei ist Tarek nur einer von zwölf Boys, die sich im neuen Band der Erfolgsserie kein Blatt vor den Mund nehmen und total ungeniert von ihren heißesten und bestimmt nicht jugendfreien Erlebnissen erzählen.

Bastian Süden:
Die Prinzen von Berlin: Xaver
Ö 2021, 182 S., Broschur, € 10.30



Im Spätkauf an der Prinzenstraße schlagen sich Xaver, Jonte, Aaron und Torben im Schichtdienst die Nächte um die Ohren. Vier junge Männer, die vom Glück bislang nicht verfolgt wurden, die im Großstadtdschungel von Berlin aber eine neue Heimat gefunden haben. Das kann doch kein Zufall sein, denkt sich Xaver, als er in einer Dezembarnacht vor einem Club in Schöneberg jenen heißen Kerl erblickt, in den er sich Stunden zuvor verguckt hat, als er ihm im Späti Bier und Kaugummis verkauft hat. Zu wummernder Technomusik lässt sich der 20-jährige auf einen Flirt ein und landet mit dem deutlich älteren Simon im Bett. Es bleibt nicht beim One-Night-Stand und zum ersten Mal in seinem Leben erfährt Xaver, wie sich Glück anfühlt.

veit empfiehlt

Dominik Barta: *Tür an Tür*

Ö 2022, 208 S., geb., € 23,00



Kurt steht sich selbst ganz gern im Weg; er ist Lehrer an einem Abendgymnasium, schwul aber so gar kein Szenetyp, seine Herkunft aus einer klassischen Wiener sozialdemokratischen Familie kann und mag er nicht abschütteln – und doch weiß er, dass er sie überwinden sollte. Einen Neustart versucht er, als er in eine Wiener Gemeindebauwohnung einzieht – gleich nebenan ist eine schwule Bar, doch die rückt erst nach einiger Zeit in seinen Fokus. Zunächst muss Kurt jedoch mit der Hellhörigkeit der Wohnung, dem Liebeskummer seines besten Freundes aus der Schulzeit, seiner eigenen Verschlossenheit in einen seiner Abendschüler und den Standarderwartungen seiner Eltern klarkommen. – Außer einer feinen und sprachlich vereinnahmenden Milieuschilderung eines Wiener Genossenschaftsbaus ist »Tür an Tür« ein packender schwuler Bildungsroman – nur reist Kurt nicht in die Ferne, sondern öffnet sich für die ziemlich große Vielfalt in seiner unmittelbaren Umgebung. Kurt wächst einem im Verlauf der Geschichte richtig ans Herz, er will einfach nicht drauf los leben, einfach ein paar Männer daten, alle gut gemeinten Ratschläge seiner Freundinnen und Freund laufen ins Leere: Eine wunderbare Darstellung, wie einen eine wohlwollende Umgebung nachgerade lähmen und in einen Kokon einspinnen kann. Der Befreiungsschlag kann dann – auch für Kurt – nur die eigene Entscheidung und das tatkräftige Leben sein. Ein warmerherziger Roman, gerade weil er viel und mitunter schwer erträglich viel offen lässt.



Mikita Franko: *Die Lüge*

Dt. v. Maria Rajer.

D 2022, 400 S., geb., € 24,70



Weil seine Mutter an Krebs gestorben ist, wächst Mikita von seinem 5. Lebensjahr an bei seinem Onkel Slawa und dessen Mann Lew in einer russischen Kleinstadt auf. Zunächst scheint es fast ein Familienidyll zu werden, doch mit der Einschulung muss Mikita lernen zu lügen, damit ihre Regenbogenfamilie nicht auffliegt. Auch das scheint sich zunächst zu einem Leben zu fügen, doch auf einmal entwickelt Mikita unkontrollierte Aggressionen. Vollends aus der Bahn geworfen fühlt er sich, als ihm klar wird, dass er selbst schwul ist. Erst als er zu sich selbst stehen und die Lügen seines Lebens hinter sich lassen kann, fühlt er sich frei. – Der autobiografische Roman besticht nicht nur durch die Schilderung einer schwulen Kindheit und Jugend in einer Regenbogenfamilie in Russland und durch seine feine, direkte und vereinnahmende Sprache. »Die Lüge« ist ein Coming-of-Age-Roman, der alle Nöte, Sehnsüchte, Ängste und Verspieltheiten einer Kindheit schildert – einerseits ewige Wahrheiten, Urerfahrungen, Standards, andererseits aber in völlig spezifischer Situation, mit gänzlich unerwarteten Wendungen. Diese Spannung zwischen Situationen, in denen man sich sofort zuhause fühlt jenseits jeglicher Verallgemeinerung macht den Roman zu so etwas wie dem Urbild einer schwulen Kindheit und Jugend. Gerade indem sich die Erzählung immer wieder aller Erwartbarkeit entzieht, erzeugt sie ein unerhörtes Maß an Authentizität und atemberaubender Schönheit.

jürgen empfiehlt

Paul Haller / Luan Pertl / Tinou Ponzer: *Inter* Pride*

Perspektiven aus einer weltweiten Menschenrechtsbewegung.

D 2022, 280 S., Broschur, € 14,40



In den 1990ern begannen sich an mehreren Stellen des Globus ein Bewusstsein zu formieren, das die rechtliche Zurücksetzung, »Unsichtbarkeit« und die Diskriminierung von intergeschlechtlichen Menschen als unhaltbaren Zustand erkannte und anfang gleiche Rechte, mehr Selbstbestimmung und – überhaupt – Sichtbarkeit zu thematisieren, einzufordern und zu erstreiten. Die daraus entstandene internationale Emanzipationsbewegung hat für intergeschlechtliche Menschen in vielen Regionen der Welt einiges erreicht, auch wenn Scham, Gewalt-erfahrungen und traumatisierend erlebte Erfahrungen nach wie vor an vielen Stellen das Leben von intergeschlechtlichen Menschen bestimmen. »Inter*Pride« unternimmt erstmals im deutschsprachigen Bereich den Versuch, einen Überblick über diese Emanzipationsbewegung mit einer Bestandsaufnahme des aktuell Erreichten und einem Ausblick auf wünschenswerte Verbesserungen für die Zukunft zu verbinden – und nimmt dabei einen Perspektivwechsel vor: Es sind Stimmen, die aus der Inter-Bewegung heraus kommen, die Zustände formulieren, Position beziehen – nicht Mediziner, Psychologen, Sexualwissenschaftler reden hier über intergeschlechtliche Menschen, sondern diese von sich selbst. Die AutorInnen bringen eigene Erfahrungen und Vorstellungen ein. Dadurch entsteht für interessierte Leserinnen und Leser ein ebenso informatives

wie facettenreiches Bild der Bewegung, das nicht jeder Person von sich aus erklärlich, beziehungsweise ansonsten womöglich sogar verborgen geblieben wäre.

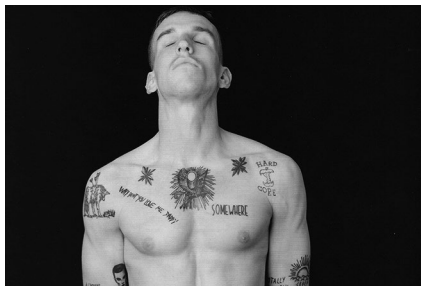
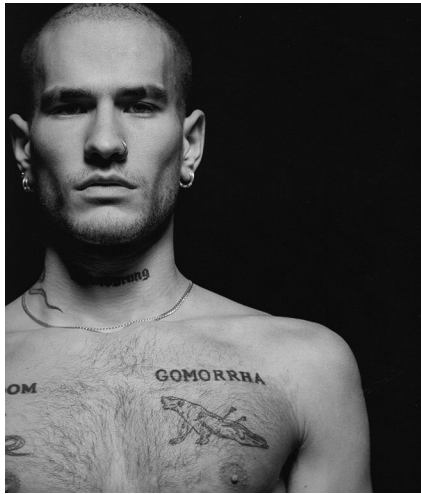
Die HerausgeberInnen von »Inter*Pride« haben aktivistische Texte, sachliche Analysen, Interviews, autobiografische und fiktional-künstlerische Beiträge zusammengetragen, die ein möglichst umfassendes Bild einer dynamischen, auf ihr Selbstbewusstsein als Community hinarbeitenden, weltweiten Bewegung abbilden. Besonders hilfreich sind die begrifflichen Abgrenzungen zu anderen verwandten Themen wie Transgender, Non-Binarität, Cisgender. Spannend ist der Textkomplex, der sich mit den sprachlichen Anforderungen auseinander setzt, die intergeschlechtliche Menschen an die Gesellschaft heranzutragen – entgegen der Konvention formulieren hier »Betroffene« selbst ihre Vorstellungen – nicht umgekehrt. Das hat kontroversielles Potenzial, wie schon »Dead Names« oder der Begriff der »Intersexualität« zeigen.

Insgesamt regt das Buch zum Nachdenken an – auch zum Infragestellen eigener Vorurteile – und vor allem soll es als eine Art des Empowerment jungen intergeschlechtlichen Menschen helfen, zu sich selbst zu stehen und eigenen Pride zu entwickeln.



Impressum

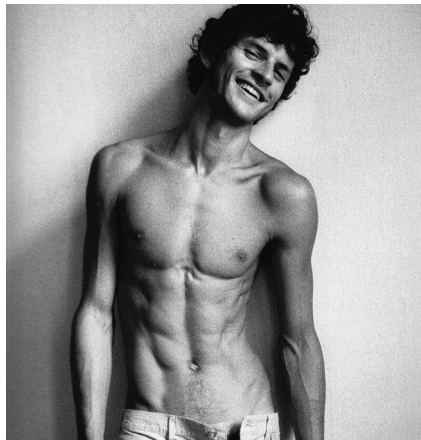
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at – Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: Dominik Barta, Foto von © Leonhard Hilzensauer/Zsolnay



Andreas Fux: *Innocence*

D 2022, 128 S., S/W, geb., € 50.40

»Innocence« versammelt Porträts und Aktfotografien des Fotokünstlers Andreas Fux. Seine Protagonisten sind echte Berlin Badboys, die mit den glattgebügelten und kommerzialisierten Standards der schwulen Fotografie wenig gemein haben. Sie verkörpern eine entscheidende Periode in der Kulturgeschichte der Stadt, eine Zeit des Aufbruchs und der Emanzipation.

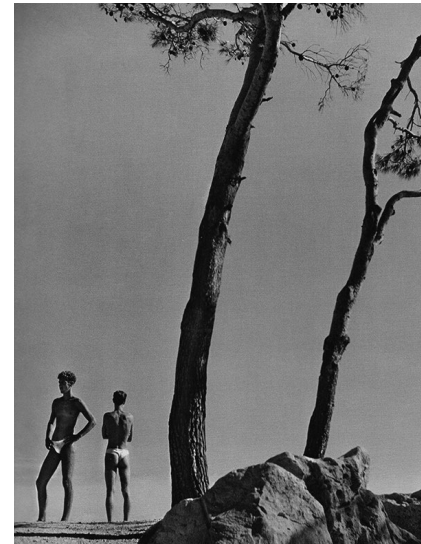


Anja Müller: *Männer 2*

Erotische Fotografien.

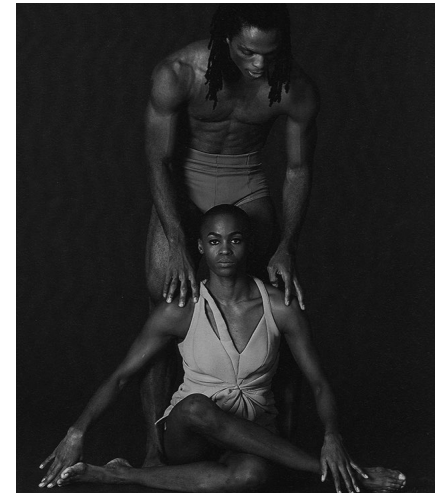
D 2022, 208 S., Farbe, geb., € 30.80

Farbige Aktporträts von Männern unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichen sozialen Herkunftsn und sexuellen Identitäten. Interview mit einem der fotografierten Männer und ein Essay. Aktfotobände von Männern richten sich vor allem an schwule Männer. In den meisten dieser Bücher wird ein bestimmter »Körpertyp« favorisiert. Anja Müller fotografiert keine »Models«, die einen bestimmten Blick befriedigen sollen, sondern zeigt die fotografierten Menschen individuell und nah. Ihre Bilder erzählen von den dargestellten Personen. Es gibt Männer, die sich ganz nackt zeigen, und andere, die etwas bedeckt halten, auch daraus entsteht eine sinnliche Spannung im Buch.



Kathrin Baumstark / Ulrich Pohlmann (Hg.): Herbert List - Das magische Auge
D 2022, 220 S. mit zahlreichen slw Abb., geb., € 46.30

Das vielseitige Werk des schwulen deutschen Fotografen Herbert List wird neu entdeckt. Viele seiner Aufnahmen, die in Hamburg, Paris oder Athen entstanden sind, verströmen eine Aura des Geheimnisvollen: Es war das Anliegen von List, das Hintergründige und Mehrdeutige der Wirklichkeit sichtbar zu machen. List verbildlichte in Aufnahmen aus Griechenland und Italien den Traum einer lebendigen Antike, setzte nach 1945 das zerstörte München ins Bild und widmete sich Fotoessays, die u. a. in führenden Magazinen wie LIFE oder DU veröffentlicht wurden. Die über 220 Originalaufnahmen aus der Zeit von 1930 bis 1965 dokumentieren zudem sein Interesse am Männerakt und an außereuropäischen Kulturen.



Petra Giloy-Hirtz (ed.):

Acosta Danza. Fusion

The Vision of Carlos Acosta's Dance Company. D 2022, English text, 224 pp. with numerous photographs, hardback, € 50.40

In spektakulären Bildern und erhellenden Texten präsentiert dieses Buch die einzigartige Dance Company Acosta Danza und gewährt damit einen Einblick in die Vision des Gründers und künstlerischen Leiters der Company, Ballettgenie Carlos Acosta. Nach Ende der Ballettkarriere beim Londoner Royal Ballet startete er 2015 mit eigener Company in Kuba neu. In Fotos wird sein Lebensweg bis hin zur Companygründung nachgezeichnet. Der biografische Text ist in englischer Sprache.



Karl Krause / Daan Colijn: Couple of Men

Ein Männerpaar reist um die Welt.

D 2022 56 S. mit zahlreichen farbigen u. S/W-Abb., Broschur, € 17.50

Pilgern in Japan, Gay Ski Weeks in Kanada, Dschungel-Trekking in Kolumbien, Städte-Trips zu Pride Parades, Disneyland in Florida - Karl und Daan, ein niederländisch-deutsches Reiseblogger-Paar, haben zusammen bereits mehr als 50 Länder auf fünf Kontinenten erkundet. In ihrem ersten Buch schreiben »Couple of Men« über Sonnen- und Schattenseiten ihrer bisherigen Erlebnisse und Eindrücke auf Reisen, auf denen, neben Sightseeing, Kultur und Kulinarik, das Thema LGBTIQ-Aktivismus eine zunehmend größere Rolle spielt. Ein persönlicher und sehr berührender Bericht und Appell für ein offeneres und respektvolleres Miteinander - nicht nur im Urlaub.

Peter Fässlacher: Die schwule Seele

Wie man wird, wer man ist.

Ö 2022, € 22.00



Wie kann es gelingen, als schwuler Mann ein selbstbewusstes Leben zu leben? Muss die Gesellschaft liberaler werden? Oder muss man selbst auch etwas dazu beitragen? Ist es notwendig, sich öffentlich zu seinem Schwulsein zu bekennen? Oder kann man auch glücklich sein, ohne sich zu outen? In seinem Buch

beschreibt der ORF-Moderator Peter Fässlacher die Dynamik der schwulen Seele: vom Gefühl der Minderwertigkeit über die Angst vor der Zurückweisung. Vom Bedürfnis, gesehen zu werden über die Furcht, sich zu zeigen. Welche Mechanismen verhindern es, ein angstfreies Leben zu leben? Und was kann man dagegen tun? Es sind archetypische Strukturen, die eine entscheidende Frage aufwerfen. Sie ist der Beginn jeder Entwicklung zu einer gefestigten, schwulen Identität. Sie lautet: Wer bin ich eigentlich?

Matthias Herzberg: Andersrum in die Chefetage

Queer Karriere machen in der Männerwirtschaft.

D 2022, 304 S., Broschur, € 17.50



Für Menschen, die anders lieben, ist ein Outing im Job nach wie vor ein großes Wagnis. Im schlimmsten Fall kann es das Ende der Karriere bedeuten. Matthias Herzberg ist schwul - und hat einen langen Kampf um Anerkennung hinter sich. Er wurde aufgrund von Intrigen gefeuert, von Kollegen diffamiert und zwangsgeoutet. Heute führt er glücklich und erfolgreich sein eigenes Trainingsunternehmen. Hier erzählt er seine persönliche Geschichte und viele weitere, die von der homophoben Führungs- und Arbeitskultur in Deutschland zeugen. Er plädiert aber auch für den Mut, aus der Deckung zu kommen. An Beispielen zeigt er, wie ein offenes, selbstbewusstes Auftreten der queeren Karriere den Weg bereitet.

sachbuch

Anja Kühne / Nadine Lange / Björn Seeling / Tilman: Heteros fragen, Homos antworten

D 2022 (Überarbeitete Neuaufl.), 176 S., Broschur, € 12.40



In 50 Kolumnen hat das Team des »Queerspiegel«, der lesbisch-schwulen Kolumne des Berliner Tagesspiegel, den Lesern die Homo-Welt erklärt. Das gesammelte Wissen liegt nun in diesem Sammelband vor und verspricht, Licht ins Dunkel zu bringen - zumindest was die Fragen Heterosexueller angeht bezüglich der Mysterien ihrer homosexuellen Mitmenschen. Die Autorinnen und Autoren prüfen Stereotypen auf ihren Wahrheitsgehalt und räumen mit Mythen und Vorurteilen auf. Ob als Nachhilfe für den besten Freund oder als kleiner Ratgeber für die Eltern ist es das perfekte Geschenk für neugierige Heterosexuelle.

Julia Shaw: Bi

Vielfältige Liebe entdecken. Dt. v. Sabine Reinhardus. D 2022, 352 S., geb., € 25.70



Viele Menschen fühlen sich zu mehr als einem Geschlecht hingezogen. Und trotzdem bekennt sich kaum jemand dazu. Julia Shaw widmet sich in ihrem neuen Buch der größten sexuellen Minderheit - Menschen mit bisexueller Identität. Sie macht Bisexualität in Geschichte, Kultur und Wissenschaft sichtbar und zeigt anhand ihrer eigenen Identitätssuche, warum Bisexualität nach wie vor gesellschaftlich im Schatten steht. Dabei geht sie von Fragen aus, die sie selbst bewegen: Woher kommt unser Verständnis von Bisexualität? Warum ist es nach wie vor so schwer, sich zu outen? Julia Shaw beantwortet die Frage, wie sexuelle Identität entsteht, neu. Und sie zeigt, warum bisexuelle Liebe mehr Raum erhalten muss.

Kathrin Köller / Irmela Schautz: Queer gestreift

Alles über LGBTIQ+.

D 2022, 240 S., geb., € 20.60



Kaum erblicken wir das Licht der Welt, landen wir in einer Schublade: Es ist ein Junge! Oder: ein Mädchen! Warum eigentlich? Und wie fühlen sich all jene, die sich mit dem Geschlecht auf ihrer Geburtsurkunde nicht identifizieren können? Wie reagieren, wenn der Schwarm der besten Freundin nicht männlich, sondern weiblich ist? Dieses Buch klärt auf über LGBTIQ+ und die Menschen hinter diesen Buchstaben. Es setzt sich mit gesellschaftlichen, gesundheitlichen und rechtlichen Fragen auseinander, lässt Betroffene zu Wort kommen und stellt Organisationen vor, die sich für Geschlechtervielfalt engagieren. Ein aktivistisches, ein empowerndes Buch, respektvoll, zeitgemäß und künstlerisch illustriert und gestaltet. Bi, cis, schwul, lesbisch oder non-binär?

Christine Olderdissen: Genderleicht

Wie Sprache für alle elegant gelingt.

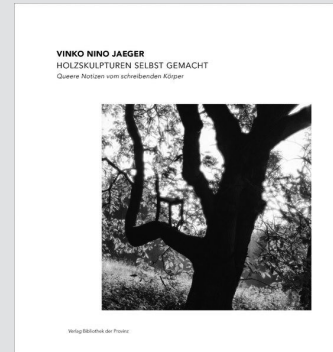
D 2022, 224 S., Broschur, € 16.50



Gendern ja - aber dabei nicht verkrampfen: Mit diesem Anspruch gibt Christine Olderdissen einen Einblick in die vielfältigen sprachlichen Möglichkeiten, die uns im Deutschen zur Verfügung stehen, und verschafft Orientierung auf dem Weg zu einer fairen Sprache. Wie geschlechtergerecht sind Wörter wie »Nerd«, »Hacker« und »Profi«? Warum funktionieren Genderstern und Co. am besten im Plural? Wo hat das maskuline Genus seine Berechtigung? Alle, denen eine geschlechtergerechte Sprache am Herzen liegt, finden hier Anregendes und Lehrreiches, damit sie künftig selbst geschlechtergerecht und stilvoll schreiben. Auch wenn es nicht amtlich ist. Denn der Rechtschreibrat verweigert dem Gendersternchen die Anerkennung - doch wie lange noch?



Rainer Herrn: Der Liebe und dem Leid
Das Institut für Sexualwissenschaft 1919-1933.
 D 2022, 624 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 32.90
 Als Magnus Hirschfeld 1919 sein Institut im Berliner Tiergarten eröffnet, scheint der jungen Disziplin der Sexualwissenschaft die Zukunft zu gehören. Die umfangreiche Bibliothek, die vielfältigen Sammlungen, Beratungs- und Therapieangebote lockten Patienten und Besucherinnen aus der ganzen Welt an. Menschen aller Schichten konnten sich vor Ort über Empfängnisverhütung oder den Schutz vor Geschlechtskrankheiten informieren. Hirschfeld als Schwuler, Jude und Sozialist sowie seine Mitarbeiter waren dabei stets Anfeindungen durch politische und wissenschaftliche Gegner ausgesetzt, die 1933 in der Schließung des Instituts durch die Nazis mündeten. Der Autor stellt die Protagonisten vor, die die Institution prägten, schildert die Kämpfe um die Abschaffung des »Homosexuellenparagraphen« 175 und folgt den Schicksalen der Menschen, die im Institut Hilfe suchten.

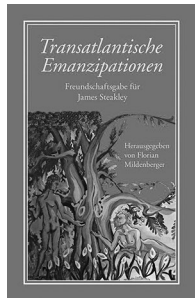


Vinko Nino Jaeger: Holzskulpturen selbst gemacht
Queere Notizen vom schreibenden Körper.
 Ö 2021, 152 S. mit zahlreichen farb. Abb., geb., € 29.00

Der Gegenstand dieser Arbeit - der unsichtbare Körper - ist im Kunstwerk - konsequenterweise - nicht sichtbar. Die sichtbaren Formen und Strukturen verweisen lediglich auf den unsichtbaren Körper. Dieses Buch nimmt die DIY-Bewegung zum Ausgangspunkt, um sich mit der Beziehung zwischen dem sichtbaren und dem unsichtbaren Transgender-Körper zu befassen. Im Prozess des Tätigseins, schreibt sich der Körper in einem performativ-skulpturalen Akt in das Material ein. Während er sich selbst als Körper immer wieder herstellt - getrieben vom Selbsterschaffungswillen - bleibt ein Teil des Hergestellten nicht sichtbar. Dieser unsichtbare Teil ist nur durch abstrakte oder nicht bildhafte Mittel andeutbar. Der Körper hinterlässt eine Spur, einen Fußabdruck im Schnee.

geschichte

Florian Mildenberger (Hg.): Transatlantische Emanzipationen - Freundschaftsgabe für James Steakley
 Bibliothek rosa Winkel, Sonderreihe Wissenschaft, Bd. 8.
 D 2021, 420 S., geb., € 28.80



James Steakley machte 1975 mit »The Homosexual Emancipation Movement in Germany« seine Landsleute mit einem Aspekt deutscher Geschichte bekannt. Als Amerikaner und bestens vertraut mit der deutschen Sprache und Kultur, konnte er seinerzeit in der (alten) BRD und in der DDR forschen und später auch lehren. Steakley ebnete den Weg für die akademische Sexualhistoriographie, wurde zu einem Anreger für die heute so genannten Gender Studies. Zu seinem 75. Geburtstag grüßen ihn 22 Wissenschaftlerinnen mit persönlichen Erinnerungen und neuen Forschungen aus dem Bereich »queerer« Geschichte.

Fachverband Homosexualität und Geschichte (Hg.): Invertito 23
Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten 23. Jahrgang 2021.
 D 2022, 246 S., Broschur, € 19.60



Der spontane Aufstand gegen Polizeiwilkkür in und um die Bar Stonewall Inn im New Yorker Greenwich Village steht für den Auftakt zur Zweiten Homosexuellenbewegung, die sich in mehreren westlichen Ländern infolge der 1968er-Bewegung herausbildete. Mit seinem Schwerpunkt zu LSBT-Bewegungen der 1960er und 1970er Jahre dieses und jenseits des Atlantiks leistet diese Invertito-Ausgabe einen Beitrag zur Forschungsdiskussion, indem sie stärker als bisher einen (zentral-)europäischen Blick auf die Anfänge und das Erbe von »1969« in diese einbindet. Hans-Peter Weingand macht sich in 50 Jahre Stonewall Riots Gedanken über die Macht der Bilder und von Mythen.

kunst und film

Björn Koll / Jan Künemund / Christian Weber (Hg.): Queer Cinema Now
Die wichtigsten nicht-heterosexuellen Filme aus 12 Jahren »Sissy«. D 2021, 400 S. mit zahlreichen Farbbabb., geb., € 51.40



Seit 2009 schreiben einige der besten deutschen Filmkritikerinnen und -kritiker in der sissy über queeres Kino - mal schwärmerisch, mal mitreißend, meist schamlos, immer eigenwillig und unbedingt widerständig. Das Buch »Queer Cinema Now« liefert nun ein Best-of des Magazins und versammelt knapp 200 Liebeserklärungen an die zentralen nicht-heterosexuellen Filme der letzten 12 Jahre. Der reich bebilderte Band bietet so einen Überblick über die wichtige Werke der jüngeren queeren Filmgeschichte und lädt dazu ein, auch bislang eher unbekannte Titel zu entdecken. Von »I Killed My Mother« über »Blau ist eine warme Farbe« und »Carol« bis zu »Mitte der Welt« und »God's Own Country«.

Christoph Dompke: Alte Frauen in schlechten Filmen
Vom Ende großer Filmkarrieren. D 2022 (Erweiterte Neuauflage), 256 S., Broschur, € 18.50



In einer erweiterten Neuauflage ist diese Geschichte voller Komödien und Tragödien wieder erhältlich: Man ist geneigt, die Karrieren von Leinwanddiven gerne aus der Perspektive ihres größten Ruhmes zu betrachten. Doch Christoph Dompke berichtet hier, was am Ende großer Karrieren geschah. Geschichten einst so illustrierter Namen wie Iris Berben, Zarah Leander, Joan Crawford, Elizabeth Taylor, Yvonne de Carlo, Zsa Zsa Gabor, Marlene Dietrich, Hildegard Knef, Madonna, Barbra Streisand und Elfriede Ott füllen diese Seiten. Am Ende ihrer Karrieren gibt es letzte, oft vergebliche Kämpfe um Würde und oft gegen den Alkohol.



Kodo Nishimura:
Der Mönch in High Heels
Dt. v. Judith Elze.

D 2022, 240 S., geb., € 18.50

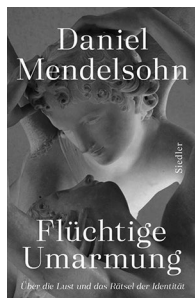
Kodo Nishimura verbringt sein Leben zwischen einem buddhistischen Kloster in Tokio und den Fashion-Shows dieser Welt. An einem Tag trägt er traditionelle Mönchsgewänder und am nächsten glitzernde High Heels. Der LGBTQ-Aktivist und Make-up-Artist erzählt, wie der Buddhismus ihm dabei geholfen hat, sich nicht mehr als Außenseiter zu fühlen und seinen eigenen Weg zu finden. In seinem Ratgeber erklärt er, wie wir zu uns stehen können, ohne uns für unsere sexuelle Orientierung, Meinung, Träume und Ängste schämen zu müssen. Mithilfe praktischer Alltagsübungen, Meditationen und inspirierender Anekdoten zeigt Nishimura einen heilenden Weg voller Harmonie und Selbstliebe.

biografisches

Daniel Mendelsohn:
Flüchtige Umarmung

Über Leidenschaft und das Rätsel der Identität. Dt. v. Eike Schöpfung.

D 2021, 300 S., geb., € 26.80



Woher wissen wir, wer wir sind? Daniel Mendelsohn, einer der großen Essayisten unserer Zeit, zeigt, warum Identität im Grunde ein Paradox ist. Auf raffinierte Weise verwebt er seine eigene Lebensgeschichte - die Herkunft zwischen der Rationalität des Mathematiker-Vaters und dem jüdisch-orthodoxen Großvater und die Erlebnisse als Homosexueller im New York der frühen 1990er Jahre - mit der Deutung klassischer Texte von Sophokles und Ovid, Euripides und Sappho. Er reflektiert über sein eigenes »Doppelleben« und erkundet so die Geheimnisse der Identität mit all den tiefen Konflikten, die damit einhergehen.

Sébastien Jondeau: **Ça va, cher Karl?**
Erinnerungen an Karl Lagerfeld.

Dt. v. Bettina Seifried.

D 2022, 200 S., Broschur, € 18.50



1999 lernt Sébastien Jondeau den schwulen Modezar Karl Lagerfeld kennen. Für den Jugendlichen aus einfachen Pariser Verhältnissen wird ein Traum wahr: Ab diesem Zeitpunkt wird er nicht mehr von der Seite des Modeschöpfers weichen. Jondeau wird Fahrer, Leibwächter, Assistent, Vertrauter, enger Freund. Lagerfeld eröffnet ihm eine Welt, die er, das Arbeiterkind aus dem Pariser Banlieue, sonst nie gekannt hätte: Er fliegt mit ihm in Privatjets, zu den wichtigsten Modeschauen in New York, Mailand, Paris, begleitet ihn in seine Luxusvillen und lernt die internationale Prominenz kennen. Lagerfeld wird zu einer Vaterfigur für Jondeau, ein Vorbild, das er bis zu dessen Tod im Jahr 2019.

N.O.Body:
Aus eines Mannes Mädchenjahren

D 2021, 224 S. mit Abb., Broschur, € 20.50



Mit seiner 1907 unter Pseudonym veröffentlichten Autobiographie gewährte Karl M. Baer erstmals einen Einblick in das Aufwachsen im falschen Geschlecht. N.O.Body schrieb sich die qualvollen Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend von der Seele: Sein Geschlecht war nicht eindeutig bestimmbar. Seine Eltern erzogen ihn als Mädchen. Hermann Simon löste das Rätsel um die Identität des Autors und erzählt dessen Lebensgeschichte von der Frauenrechtlerin und engagierten jungen Sozialarbeiterin im Kampf gegen Mädchenhandel zu einem Mann, der später im Berliner Kulturleben eine wichtige Rolle spielte. Diese überarbeitete und kommentierte Neuauflage vertieft den Blick auf die erste Frauenbewegung, auf die medizinischen Möglichkeiten der Diagnostik und Beurteilung von uneindeutigem Geschlecht um die Jahrhundertwende.

Kristof Magnusson: **Kristof Magnusson über Pet Shop Boys**

D 2021, 160 S., geb., € 12.40



Ein autobiografischer Blick auf eine Band, die mühe- und widerspruchsfrei ganz unterschiedliche Gruppen von Fans miteinander vereint: von Intellektuellen, die sie als Konzeptkünstler bewundern, über Familien bis hin zur schwulen Partyszene. Kristof Magnusson nahm zum ersten Mal Popmusik im späten Grundschulalter wahr - und da waren die Pet Shop Boys für ihn der Inbegriff der Popmusik schlechthin. Später prägten sie seine musikalische Sozialisation in den Teenagerjahren und begleiteten seine Anfänge als Autor während der Studienzeit. Die Rolle der Pet Shop Boys als queere Identifikationsfiguren hat sich zwar im Laufe der vergangenen Jahrzehnte verändert, doch Magnusson war beeindruckt davon, wie die Band eingängige Chartisten produzieren und gleichzeitig subversiv bleiben konnte.

Florian Baranyi / Monika Lustig:
Pier Paolo Pasolini - Eine Jugend im Faschismus

D 2022, 160 S., Broschur, € 18.50

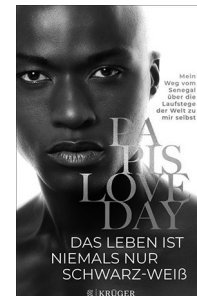


Ende Juni 1942 verfasste der 20-jährige Pasolini den Bericht »Italienische Kultur und europäische Kultur in Weimar«, in dem er sich zu seiner Teilnahme an der »Kulturkundgebung der Europäischen Jugend« mit studentischen Teilnehmern aus vierzehn Nationen, veranstaltet von der NS-Reichsjugendführung, bekennt. Noch 2008 wurde in akademischen Kreisen versucht, Pasolinis Autorenschaft an diesem Aufsatz zu leugnen. Bricht Pasolini ahnungslos nach NS-Deutschland auf oder ist er nur felsenfest überzeugt von der kulturellen Überlegenheit Italiens? Wie verträgt sich der Mythos des großen italienischen Intellektuellen mit der Begegnung mit dem jungen Pasolini? Kann sein damalige Position als »erster Ausdruck eines naiven Antifaschismus« gesehen werden?

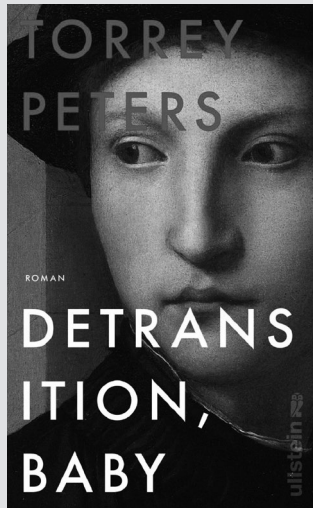
Papis Loveday: **Das Leben ist niemals nur schwarz-weiß**

Mein Weg vom Senegal über die Laufstege der Welt zu mir selbst.

D 2021, 246 S., Broschur, € 15.50



So facettenreich das nahezu perfekte Gesicht, so facettenreich auch der Mensch dahinter. Geboren im Senegal spürt Papis schon früh, dass er anders ist als seine 25 Geschwister. Durch ein Sportstipendium in Paris entflieht er den engen Konventionen seines Heimatlandes und damit der Homophobie. Dann der Rückschlag: Papis verletzt sich, sein Traum, als Läufer bei der Leichtathletik-WM dabei zu sein, platzt. Unerwartet öffnet sich eine andere Tür: Er startet eine steile Modelkarriere. Doch die Branche ist hart, Papis erlebt rassistische Ausgrenzung und persönliche Krisen. In einem Münchner Club wird er mit Kokain erwischt. Ein Zeichen für ihn, die Richtung in seinem Leben zu ändern.



Torrey Peters:
Detransition, Baby
Dt. v. Frank Sievers / Nicole Seifert.
D 2022, 368 S., geb., € 24.70

Reese und Amy sind ein glückliches Paar, zwei Trans-Frauen in New York mit dem Traum von einer Familie. Doch dann entschließt sich Amy, wieder als Mann zu leben, und die Beziehung zerbricht. Als Ames (ehemals Amy) drei Jahre später seine Chefin Katrina, eine starke, unabhängige Frau, schwängert, fasst er den Plan, dieses Kind gemeinsam zu dritt aufzuziehen. Ungewöhnlich - aber machbar. Ein moderner Gesellschaftsroman über eine ungewöhnliche Regenbogenfamilie. Mit diesem Buch über ein anfangs glückliches Paar aus zwei Transfrauen pocht die Autorin auf die Vernunft: Geschlechtertransitionen sind in Wirklichkeit nur Veränderungen.

Garielle Lutz:
Geschichten der übelsten Sorte
Dt. v. Christophe Fricker.
D 2022, 288 S., geb., € 22.70



Wer hat die fiese Nachricht an die Pinnwand im Büro geheftet? Was sagt man beim wöchentlichen Restaurantbesuch mit dem Scheidungskind? Wie viele Körperflüssigkeiten muss man im Beziehungsaltag aushalten? Garielle (früher Gary) Lutz schreibt über die brutale Gewalt der Einsamkeit, die Obsessionen der Langeweile zwischen Laken, Fastfood und Kopiergerät. Lutz schreibt in einer Sprache, wie wir sie noch nie gehört haben. Beklemmende Satzverrenkungen, raumbrechende Wortneuschöpfungen, Beziehungsgeflechte zwischen Bindestrichen - diese neue Sprache ist Zufluchtsort, Ursprungsort für eine neue Sicht auf die bequeme Unwirtlichkeit unseres Alltags.

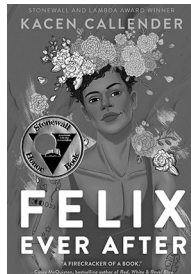
Kim de l'Horizon: **Blutbuch**
D 2022, 336 S., geb., € 22.70



Die Erzählfigur in »Blutbuch« identifiziert sich weder als Mann noch als Frau. Aufgewachsen in einem schabigen Schweizer Vorort, lebt sie mittlerweile in Zürich, ist den engen Strukturen der Herkunft entkommen und fühlt sich im non-binären Körper und in der eigenen Sexualität wohl. Doch dann erkrankt die Großmutter an Demenz, und das Ich beginnt, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen: Warum sind da nur bruchstückhafte Erinnerungen an die eigene Kindheit? Wieso vermag sich die Großmutter kaum von ihrer früh verstorbenen Schwester abzugrenzen? Und was geschah mit der Großtante, die als junge Frau verschwand? Die Erzählfigur stemmt sich gegen die Schweigekultur der Mütter und forscht nach der nicht tradierten weiblichen Blutlinie.

gender divers fiction

Kacen Callender: Felix Ever After
UK 2021, 360 pp., brochure, € 12.95



Felix Love has never been in love - and, yes, he's painfully aware of the irony. He desperately wants to know what it's like and why it seems so easy for everyone but him to find someone. What's worse is that, even though he is proud of his identity, Felix also secretly fears that he's one marginalization too many - Black, queer, and transgender - to ever get his own happily-ever-after. When an anonymous student begins sending him transphobic messages - after publicly posting Felix's dead-name alongside images of him before he transitioned - Felix comes up with a plan for revenge. What he didn't count on: his catfish scenario landing him in a quasi-love triangle. But as he navigates his complicated feelings, Felix begins a journey of questioning and self-discovery that helps redefine how he feels about himself.

Jchj V. Dussel: Aus dem schlafenden Vulkan ausbrechen
Ö 2022, 360 S., geb., € 24.00



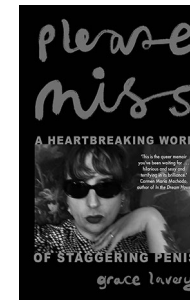
Als Kopjas Zwillingbruder Jakop wie vom Erdboden verschluckt ist, muss der zarte, heitere Kopja die Lücke füllen. Über Jahre übt er ein Glaubensbekenntnis der Bruderliebe ein, bekämpft toxische Übergriffe der Familie, der Mitschüler und der Gesellschaftsbilder, auf sich als nicht-binären Körper in einem provinziellen Deutschland, in dem es vor unterschwelligem Ressentiments und Erniedrigungen nur so wimmelt. Nachdem er von Zuhause ausreißt, stößt er auf eine Spur: Wurde Jakop damals entführt? Queere Liebschaften, neue Freunde und eine vergessene Schwester reißen Kopja in einen Sog. Antworten zu finden auf die Zweifel an Körper, Geschlecht und Sexualität, in der Männlichkeit stets Selbstausbeutung einfordert.

Line Baugstø:
Wenn wir doch nur Löwen wären
Dt. v. Andreas Donat.
Ö 2022, 144 S., Broschur, € 16.00

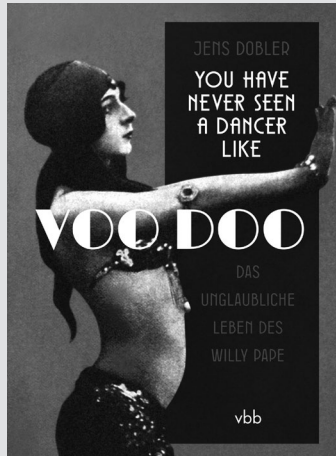


Malin besucht die 7. Klasse, die beliebtesten Mädchen wollen mit ihr nicht viel zu tun haben. In Emil ist sie aus der Ferne verliebt und nur die couragierte Amina unternimmt ab und zu etwas mit ihr. Mehr als alles andere wünscht sich Malin eine beste Freundin. Als die schüchterne Leona in ihre Klasse wechselt, scheint dieser Traum in Erfüllung zu gehen. Zwar ist Leona nicht die löwenstarke Heldin mit Superkräften, die Malin sich ersehnt hat, aber die beiden kommen einander schnell näher. Aber Leona hat ein Geheimnis. Sie erzählt nichts aus ihrer Vergangenheit, sie ist auf keinen sozialen Medien, es gibt keine Fotos von ihr. Ein Buch, das sich der Stigmatisierung und Ausgrenzung von Transpersonen annimmt.

Grace Lavery: Please Miss
UK 2022, 288 pp., brochure, € 19.95



Grace Lavery is a reformed druggie, an unreformed omnisexual chaos Muppet, and a 100 per cent, all-natural, synthetic female hormone monster. How could her story be straightforward when she is anything but? Grace performs in a David Lynch remake of Sunset Boulevard and is reprogrammed as a 1960s femmefbot. She is targeted with anonymous letters from a mysterious cabal of clowns. She writes a socialist manifesto disguised as a porn parody of QI (or is it vice versa?). As Grace fumbles toward a new trans identity, she tries on dozens of different voices, creating a coat of many colours.- A memoir of gender transition and recovery from addiction, a dance across genres, a ripping-up of the rulebook, »Please Miss« is unlike anything you've ever read before.

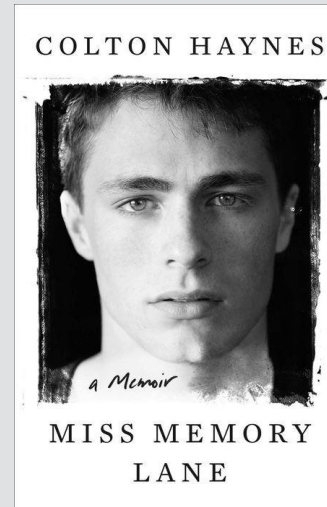


Jens Dobler: You Have Never Seen a Dancer Like Voo Doo

Das unglaubliche Leben des Willy Pape.

D 2022, 160 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 25.70

»Der junge Transvestit Willi Pape, dessen Veranlagung durch einen Selbstmordversuch in Frauenkleidern bekannt wurde. Seine Eltern wurden vom Verfasser über seinen eigenartigen Zustand aufgeklärt und gestatten ihm dann, zum Varieté zu gehen, wo er seitdem mit größtem Erfolg als Schlangentänzerin auftritt.« schrieb Hirschfeld. Willy Pape war unter seinem Künstlernamen Voo Doo das Phänomen der Varietébühnen der 1920er Jahre in Berlin, Zürich, Paris und Wien. Mann oder Frau? Das war immer die Frage. Klassischer Damendarsteller oder frühes Beispiel von Transgender, queer oder non-binär? Voo Doo war immer mehr Bühne als Boulevard. Schließlich eröffnete er einen Club, zu dessen Gästen auch Klaus Mann zählte. Den Nationalsozialisten mit einem blauen Auge entkommen, verschwand Pape in der Versenkung, war aber nie vergessen.



Colton Haynes: Miss Memory Lane

A Memoir. USA 2022, 256 pp., brochure, € 29.99

In 2018, Colton Haynes woke up in a hospital. He'd had seizures, lost vision in one eye, almost ruptured a kidney, and been put on an involuntary psychiatric hold. Not yet 30, he knew he had to take stock of his life and make some serious changes if he wanted to see his next birthday. As he worked towards sobriety, Haynes allowed himself to become vulnerable for the first time and discovered profound self-awareness. Now, Colton bravely pulls back the curtain on his life and career, revealing the incredible highs and devastating lows. From his unorthodox childhood in a small Kansas town, to coming to terms with his homosexuality, he keeps nothing back. By 16, he had been signed by the world's top modeling. But he was still a broke, lonely, confused teenager, surrounded by people telling him he could be a star. As Colton's career in TV took off, the stress of wearing so many masks turned his use of drugs and alcohol into full-blown addiction.

gender divers sachbuch

Karu-Levin Grunwald-Delitz: Von sie. Zu er. Zu mir

Wege der Transgeschlechtlichkeit.

D 2022, 96 S., Pb, € 13.20



Transgender-Lebenswege sind vielfältiger, als die überwiegend medial vermittelten. In dem Buch kommen oft ausgesparte Erfahrungen zu Wort. Transgender-Personen, die die klassischen Narrativen nicht bedienen, bietet es Anknüpfungspunkte. Anderen macht es ihre Lebenswelt verständlich. Patrick fühlt sich nicht als Frau. Doch will er Mann sein? Er weiß nur, dass da diese Sehnsucht ist. Doch ist die all das wirklich wert? Ohne zu wissen, wohin ihn das führt, folgt er seinem Gefühl. Er outet sich vor sich und seiner Familie, übersteht die Begutachtung zur Vornamens- und Personenstandsänderung, entscheidet sich für körperliche Veränderung, um nach sechs Jahren da anzukommen, wo er bleiben will.

David Scholz: Transidentität und drittes Geschlecht im Arbeitsumfeld

Ein Praxisbuch für Unternehmen und den öffentlichen Dienst.

D 2022, 182 S., Broschur, € 36.00

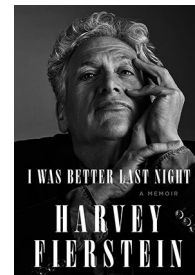


Praxisleitfaden für den Umgang mit Transidentität und geschlechtlichen Identitäten jenseits von männlich und weiblich in der Arbeitswelt. Das Buch bietet einen Überblick über den Stand der rechtlichen Rahmenbedingungen geschlechtlicher Transition in Deutschland sowie einen ganzheitlichen und pragmatischen Ansatz für die betriebliche und behördliche Praxis im Umgang mit vielfältigen Geschlechtsidentitäten. Es richtet sich damit an Personalverantwortliche in Unternehmen, aber auch an Personen, die ein Comingout und einen Wechsel der im Arbeitsumfeld gelebten Geschlechtsrolle vor sich haben.

Harvey Fierstein: I Was Better Last Night

A Memoir.

UK 2022, 386 pp. with numerous b/w photographs, hardbound, € 36.95



A memoir from the cultural icon, gay rights activist, and award winning actor and playwright, revealing never-before-told stories of his personal struggles and conflict, of sex and romance, and of his fabled career. Harvey Fierstein's legendary career has transported him from community theater in Brooklyn, to the lights of Broadway, to the absurd excesses of Hollywood and back. His memoir bares the inner life of this eccentric nonconforming child from his roots in 1952 Brooklyn, to the experimental worlds of Andy Warhol, to the gay rights movements of the 1970s and the tumultuous AIDS crisis of the 1980s, through decades of addiction, despair, and ultimate triumph.

Jack Parlett: Fire Island

Love, Loss and Liberation in an American Paradise.

UK 2022, 272 pp., hardback, € 29.95



Fire Island: a place of hedonism, reinvention, liberation. Arriving on the island after a break-up back home in England, scholar and poet Jack Parlett was beguiled by what he found. Here were the halcyon scenes of Frank O'Hara's poetry - the bars where Patricia Highsmith got drunk - the infamous cruising sites - and the dazzling beaches where couples had fallen in and out of love, free for a sun-kissed moment to be themselves in the time before gay liberation. Parlett's memoirs lead the reader through the early days of the island's life as a discreet home for same-sex love, to the wild parties of the post-Stonewall disco era, to the residents' confrontation with the AIDS epidemic.

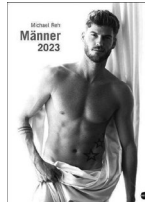
non-fiction

kalender 2023

**Peter Schmid
Sticky Flowers**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



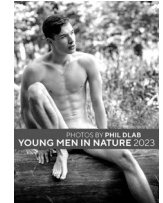
**Michael Reh
Männer**
Wandkalender
68 x 49 cm
€ 29.00



Nothing to Hide
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



**Young Men in
Nature**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



**Fred Goudon
Landburschen**
Wandkalender
47.5 x 33 cm
€ 16.99



Men in Kilts
Wandkalender
47.5 x 33 cm
€ 16.99

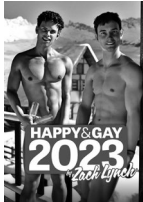


**Bel Ami
Online Boys**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99

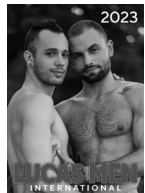


**The Men
of Hot House**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99

**Zach Lynch
Happy and Gay**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



**Lucas Men
International**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



**The Men of
Naked Sword**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



**Jake Jaxson
CockyBoys**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



**Jake Jaxson
CockyBoys
in Love**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 24.99



**Lucas Men Sea-
side Pleasures**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



**Bruce Sargeant
Paintings**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



**Gruenholtz
The Fine Art
of Erections**
42 x 30 cm, € 24.99

Falcon Forever-
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



**TeeJott Young
Men of Germany**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



Soldats du feu
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 29.99



**Hommes vs
animaux trop
mignons**
Wandkalender
42 x 30 cm, € 24.99



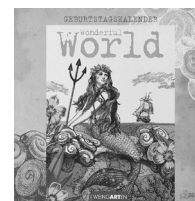
**The Men of
Falcon**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



**Gruenholtz
Men**
Wandkalender
42 x 30 cm
€ 24.99



**Pabuku Geburts-
tagskalender
»Be Happy«**
Wandkalender,
34 x 14 cm, € 16.99



**Pabuku Geburts-
tagskalender
»Wonderful
World«**
Wandkalender,
20 x 20 cm, € 14.99

bestseller

Buch-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | |
|---|--|
| 1  Peter Fässlacher:
Die schwule Seele
Ö 2022, € 22.00 | 6  Roland Gramling:
Tote foltern nicht
D 2021, 400 S., Br., € 18.50 |
| 2  Andreas Jungwirth:
Im Atlas
Ö 2022, 296 S., geb., € 24.00 | 7  Alan Hollinghurst:
Der Hirtenstern
D 2022, 600 S., geb., € 28.80 |
| 3  Jürgen Pettinger:
Franz
Ö 2021, 192 S., geb., € 22.00 | 8  Sang Young Park:
Love in the Big City
D 2022, 252 S., Br., € 16.50 |
| 4  Gabriel Wolkenfeld:
Babylonisches Repertoire
Ö 2021, 500 S., geb., € 29.00 | 9  Alan Hollinghurst:
Die Sparsholt-Affäre
D 2022, 540 S., Pb, € 12.40 |
| 5  Markus Jäger:
Theo wird lauter
D 2022, 288 S., Br., € 18.50 | 10  Jürgen Bauer:
Portrait
Ö 2020, 316 S., geb., € 23.60 |

DVD-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | |
|--|---|
| 1  Evi Romen (R):
Hochwald
Ö 2020, 108 Min., € 17.99 | 6  Matthew Fifer / Kieran Mulcare
(R): Cicada
USA 2020, 93 Min., € 17.99 |
| 2  Sebastian Meise (R):
Große Freiheit
Ö/D 2021, 111 Min., € 16.99 | 7  Samuel van Grinsven (R):
Sequin in a Blue Room
AUS 2019, 80 Min., € 17.99 |
| 3  Daniel Sanchez Lopez (R):
Boy Meets Boy
D 2021, 70 Min., € 17.99 | 8  Stelios Kammitzis (R):
Sprung ins kalte Wasser
CY/GR/IT 2021, 80 Min., € 17.99 |
| 4  Peeter Rebane (R):
Firebird
EE/UK 2021, 107 Min., € 17.99 | 9  Harry Macqueen (R):
Supernova
UK 2020, 91 Min., € 14.99 |
| 5  Xavier Dolan (R):
Matthias und Maxime
CAN 2019, 119 min., € 17.99 | 10  Johannes M. Schmit (R):
Neubau
D 2019, 77 Min., € 17.99 |

LÖWENHERZ

DOMINIK BARTA

TÜR



Roman

Zsolnay

**Liebe und
Freundschaft,
Einsamkeit und
Wahlfamilie:
Dominik Barta
beschreibt
schwules
Leben in Wien.**

Dominik Barta präsentiert seinen neuen Roman am Donnerstag, 6. Oktober 2022, in der Buchhandlung Löwenherz.



Foto: Leonhard Hiltensauer

Interessiert? Abonniere unseren Newsletter:
loewenherz.at/newsletter



Let's date
happy.

Parship 